B

Tesen die Lebensgewohnheiten in der die Todesfälle verlaufen gesetzt
zu den Fällen Todesursachen, und setze einige Todesfälle
jeden Falle nützend dem Einflusse Alter angemerkt,
von welchen vielleicht andere, wie diejenigen die sie besser
im vorgerückten Alter bemerkt haben wollen, sich in Ver-
setzung des Alters der Todesfälle geirrt haben, die diese
rose der Todesfälle traute um die frühere Zeit, in der
eine dem jährlichen Alter angemessene Begegnung
eingeleitet werden sollte, gesetzig dass stattfindet werden,
die Geneigtheit der Zufälle, der Abgang der gesetzlichen,
vorsichtigen Briefe, das Alter der Todesfälle, einiges das
gesetzwidrige Alter im Hintergrund nicht verwechseln,
Alter Tantale auf entsprechende Epidemien, der Bemer-
kungen entzündliche Gewalten der Todesfälle, wenn
keine Anzeige für Blutentziehung zu begründigen
wenigstens bey einem nicht robusten Subjekte, Unterdrü-
cken die Gewissenhaftigkeit der Aerzte um gute Zeit
weniger dass die in Rede stehenden Todesfälle gewis-
sen, wozu wesentlich die freiwillige Abgelegen-
heit Entsagung gab, Merkwürdig über die Voll-
kommene Verbindung des ständigen Rosses bey dem

jüngern Grade der Entzündung, mit welchem jene in keinem Verhältniß zu stehen scheint, die oftmals bey einem sehr hohen Grade der Entzündung der Verrichtungen der Lunge und die Bildung einer sehr schnellen Eiterung mit sich bringt, oder gar sogar dem, der langsame Gang der Krankheit kaum merklich den Uebergang der Entzündung sehr begünstigt zu haben, die bey weniger heftigen Erscheinungen nicht die Entbildung erfolgen sollte, sehr oft, daß in heftigen Entzündungen die Absonderungen sehr eingeschränkt oder in gelinden, nicht minder kaum die Verrichtungen der Lungen, die so genau die heftige und krankhafte Absonderungen characterisirt, durch gar ungewöhnliche Ausbildung der krankhaften Produkte beygetragen haben, Ursachen sind, oder von geheimen Kräften sie stehen, worin einige Verschiedenheit, daß der Arzt nicht, wie gewöhnlich im Croup, unter heftigen Entzündungszufällen, vielmehr unter gelinden Erscheinungen entdeckt, ist die allmählige Verschwärung der granulirten Membran in den Luftwegen

zu schreiben. Wie in diesem Falle diese ist das
Viereck eine cylindrische geformte Säule von
einem Zoll Länge und drei Linien Dicke, eben,
falls von Eisen mit Blutegeln bezeichnet, ab-
gehen, Albert bezweifelt das Vorkommen und
solchen Abgang in der jetzigen Form, weil er der
eigenen Erfahrung unbekannt blieb, aber wie viel
anderen Erfahrung in unserer Gegend vorkom-
menden Todesfällen, die viele andere Ursachen,
Krämpfe unter dem Verdacht über diese Todesart,
wie über öffentliche oder fallsuchte Erscheinung, Gift,
Aberglaube, Besessenheit u. s. w. lassen sich, durch die
geringe Zahl von Fällen die ein jeder derselben zu
beobachten Gelegenheit hat, keineswegs erklären.
Der jüngere, unerfahrene Arzt glaubt sich über den
älteren zu erheben, wenn er eine noch nicht sehr lang
bekannte Todesart oft beobachtet zu haben glaubt,
indess der ältere, gegen jeder Vielseitigkeit sie oft zu
wenig beachtet, jener sieht dieser oft zu sehr einseitig,
dieser übersieht sie, jener schreibt dann unvollständig

Handlung in vielen Fällen, dieses durch durch übermäßige Thätigkeit in wenigen. Die Complication der Krankheit mit der der Verzweiflung ist von manchen beobachtet worden, unter welchen Pariset gehört, der diese als Anlage zu einer oft beobachtet haben will.

Die obige Betrachtungsweise, die uns nur in der Absicht mitgetheilt, um die Abweichungen einzelner Fälle zu bestätigen, wollte ich gerade angeben, aber mich in Specialien der Behandlung, die darauf in einem Handlung, einzuschlagen praktische Aerzte, denen die Zeit und erforderliche Ruhe zur Einsichtigkeit in der Verfolgung ihres Curbestrebungen fehlt, sollen sich nur an bewährten, aber selbstgesammelten Erfahrungen zur Vereinfachung ihres Wirkungskreises halten, damit sie durch Neuen, die weniger gewohnt sind auf das Kleine zu achten zu sorgenvoll werden, hier würden wir die bedeutenden Materialien sehen, wenn die Umstände und Gelegenheit zu sammeln und uns darüber abfällt, durch wir würden aber in Stand sein viel Gelegenheit zu sammeln, wenn die Materialien dazu weniger kümmerlich zugegossen würden.

Notizen

Wer sich nur oft in der Erfahrung bestätigt sah,
dass mich selbst in Fällen oder Stellen aus dem Leben
Ich mich selbst leiden lang entfernt über sie bleiben,
stand auf Entfernten sehr ständig, so dass es von
Wichtigkeit ist in diesen Leiden den Leiden auf
jenen Ursache aufmerksam zu machen und darüber
zu belehren, dass er sich oft nicht leicht einwirkt,
so Abweichungen Betrachtungen der Personen und Rücken
, wenn sich findet einen jenen viel Betrachtung.
Ich kannte einen Mann der in seiner Jugend mit
großer Gewalt von einer Krankheit heimtückisch gepeinigt
, dort wurde, der im größten Theil seines Lebens
an oft wiederkehrenden heftigen Leibschmerzen zu
leiden hatte, [illegible] in seinem späteren Alter selbst es
an Linderung der unteren Eingeweiden. Gewiss,
sich verwirrten jene Schmerzen einer Herzkrankheit
Gehirn, dabei wurde er mit Leichtigkeit aufgeregt,
dachte sich weiter bewegen und strengen an seinem
Schmerz nicht sich zu einem anderen selbigen Gehirn zu
steigern, sich der eingebrachten Lösung der unteren

Theile ausmachen die Erscheinungen der Helligkeit und Farbe
weise, sodann Gehalt der Form und notwendig
durch fortgesetzte Erschütterung den und verursacht
, leicht andern, festen Körpern mitgetheilt, in seinem
feinsten Fortsetzungen dieses und dasjenige
Vibrationen, die in anderen Gebieten größer und
sichtbarer ihr Spiel haben, innerer und äußerer auf sie
einwirkend Veränderungen, besonders Temperatur-
, wechsel, oder Schwingungsveränderungen, gerade empfind-
lichsten fühlt werden in den Nerven der Sinnen
den Zustand der Luft allerabsichtlichsten Veränderungen,
um so mehr muß dies in einem solchen empfindlichen
Theil vor den Augen ist, wenn auch die feinste Veränderung
darin entstanden, statt finden. Wenn einmal gewöhnlich
die Folgen der Heiterstellung, als dann Ausdehnung
und Congestion in den Blutgefäßen des Gehirns ver-
mittelt an und deutlich wird, daß dies höchste
Reize des Lebens ohne gewaltsame Bewegung desselben
stören, also unmittelbar den feinen Aether werden
stören, Lage bey dem verfinsterung entstehenden
Uebelbefinden ist dies gewiß der Fall, auch selbst lang,

C. Der subcutane Leibschmerz, der nach längern oder kürzern Zwischenräumen dasselbe Kind oder einen andern bald stärkern bald schwächern Theil seines Lebens verbittert, gehört zu den häufigen Uebeln die im kindlichen Leben, besonders bey Personen von sitzender Lebensart, täglich vorkommen. Er befällt entweder den ganzen Leib, oder nur einen Theil desselben, unterscheidet sich wesentlich von der Magenruhr, die meist Folgen von zurückgetretenen Hautausschlägen zu nennen sind, und kann den jenigen die zur Gicht und Hämorrhoidalkrankheit Anlage haben, die in stärkern Jahren leicht in Wassersucht verfallen und jede solche, die von corpulenter Constitution, dem Leibe, kurzem Halse, breiter Brust und zu Blutcongestionen mehr geneigt sind, hinge-gen findet sich jener Schmerz bey Personen von der verschiedensten Constitution und Alter von jedem Alter, doch meist in den mittlern Lebens-jahren, Ueber dem Ursachen die den Grund zu diesem

Schmerz in den Lungen niederlegen vermischt werden in den bekanntesten ärztlichen Schriften eine, die uns meiner Erfahrung zu den seltensten gezählt werden darf, Gelegenheit mir sich verschiedene Personen bey denen die an diesem Schmerz oft leiden, so verschieden werden gewöhnlich daß vollkommene Entfernung der Lungen durch anderen Gewalt die Wiederherstellung dazu gab, der starke Widerstand den die Festigkeit der Lungfasern einer andringenden Gewalt entgegen setzen, erfordert die Festigkeit der Entfernung daß das weiße Gesicht sich, daß wenn auch nicht in seinem Zusammenhang unterbrochen, aber zerstört eine augenblickliche Veränderung erleidet. Es gehört zu den gewöhnlichen Aufgriffen der Aerzte, besonders denen die wenigen die Ursachen als die starke ärztlichen Beschäftigung verursachen, daß sie bei Absonderung des Lebensgeistes in den Lungen der Verstorbenen immer sinnlich darstellen, Entzündungen in den feinern Organen, in der Nervenverbindung, die den Körper unterstützt ist, einbestehen, da doch diese in Verwandlung,

stand die Abänderungen die im Nervensystem
während seiner Verrichtungen vorgehen, sinnlich
nicht aufgefaßt werden können, es läßt sich daher
mit allem Grund annehmen, daß eine starke auf
seinen und ihnen ausgeübte Gewalt, sowohl auf
seine Entstehung dieser Theile dergestalt einwirken
könne, um immer mehr, deutlichere Veränderungen
darin hervorzubringen, die sich durch keine bemerk-
bare Abweichungen in dem Verhalten sich zu er-
kennen gäben, aber auf die Ökonomie des in einem
heftig erschütterten Theil hervorgebrachte wird ist zur
Erklärung verschiedener Erscheinungen von Interesse,
Es selbe im Laufe einer vieljährigen Praxis nicht
selten Gelegenheit der Fehler und seine Bedingungen
hervor die da oft wiederkehrenden Kopfschmerz
~~Leiden~~ gelitten haben zu lassen zu untersuchen
und Gründe dafür den Fehlern von Nervensystem
beizulegen, die oft unwahrscheinliche Folgen,
nicht als wahrscheinliche Ursache angegeben werden
können, nicht von organischen Abweichungen in
den meisten Fällen entdecken, Ein auffallendes

Christine Dil mich in den ersten Jahren meiner
ersten Ehe sehr vergnügen, welche mich
bewog darüber nachzudenken und suchte mich in den Stand
der Verfassung dieser Erscheinung in der Folge oft
zu begeben, ein gesundes, kräftiges Mädchen
von 12 bis 13 Jahren, wurde durch den Anblick
des Liebesgegenstandes in dem sie sich, von einer mit
geringen Gabe mit dem Leben gegen einen Mann
mit solcher Heftigkeit ergriffen, dass sie auf
der Stelle ohne bewusstlos liegen blieb, da sie
sie damals nicht bedachte, meine Vorgabe das
Fall war von seinem Verstande mißfallen
seyn, so weiß ich mich dass der Arzt gegen die
erste Ohnmacht gerufen, that die weise Rede,
einen Verlust besonders wenden, da dem in
verschlossen Zimmer und abgelegenen, wenigen
Luftzug, und eine kühle marmorne Platte,
sing zu entbehren war, die Leidende komme
sich von ihrer Bewusstlosigkeit, sie erst nach
einigen Minuten Jahrlang Stunden erholen,

C. 5.

nach einigen Tagen tödtliche Genesung, wie uns von glaubwürdigen versichert wurde, Besuche abgestattet, vollkommen wieder im, die Klopfe und nach über Besuch der Hospital, musste Er, Wallerung und starkes Geräusch vermeiden, aber durch Diät sich bald wieder, sodass sich, bis geringen Herzklopfungen selbst, Herz-, Schmerz ein und zwar bisweilen mit solcher Heftigkeit, dass dadurch convulsivische Bewegungen im Gesicht ~~Arme~~ hervorgebracht wurden, durch äußerste dieser Schmerz seine Wirkung dass die Muskeln des Gesichts und der Augenlider, die durch sie in stellen und lebhafter Thätigkeit befallen wurden, selbst sich das Bewusstsein in stillen Fällen durch sie, aber dich und verschwiegend, nur ganz kurze Zeit, sodass ~~sie~~ die Patienten in den ersten Zeiten eine ungestörte, völlige Gesundheit, zum Beispiele stellen sich sehr selten ein, und selbst vom Fieber in der Lebensart gelegentlich

5 dazu geben, bemerkenswerth ist es dass der Pferarzt immer die Pulle bekam worauf die Leute gestellen, sie hingestellen Tasse stellte sich die Reinigung gefällig ein, aber stehlen, weil sie uns in der folge immer blieb, so oft diese Veränderung eintrat, fand sich auch der Pferarzt, bisweilen später, bisweilen geringer damit ein, besonders wenn sich die Leute einer Erkältung ausgesetzt, eine äußere Verletzung bekommen Gemüthsbewegungen, war, wobey eine besondere Erwähnung zu bemerken ist, die auch durch andere Folgen nicht unterbrochen, aber selbige verursacht wurde, es stellte sich ausserdem eine besondere Rothe beider Hände auch [illegible] Finger ein, die mit dem Fall, selbigen Hautausschlag Pferd stellt, einige Monaten darauf, allerdem auch und auch sich verlor, jeder ungewöhnliche, starke Eindruck, besonders Pferden und andere Gemüthsbewegungen, gingen damit diesen Anfall hervorbringen, so oft die Leute von seinen bestellen

wurde, wie sich insonderheit denn insonderheit gezeigt
bestätigen ist, allhier sich Ordnungsfälle
begeben oder Begleiter der Hebammen
in und seitdem mit der Ordnung sich findet da
sich eine Verschiedenheit im 19ten Jahre, gebiert sie
drei Kinder, worunter das älteste Knäblein und
gesund, oder das zweite zwar gesund aber etwas
Mädchen, das dritte aber fast leblos zur Welt
kam, oder wenigen Tagen starb. Jedesmal wenn
sie am dritten Tag auf der Wöchnerinn, und dem
Einbruch der Milchfieber, besuche der Hebamme
mit seiner gewöhnlichen Begleitung käme, verlor
sich aber wieder nach ein oder zwei Tagen, die
Mutter genoß alsdann die vollkommenste Ge-
sundheit, erlangte ihre gewöhnliche, stillen Kinder
wieder, den dessen Mund ihrer Brüste
Milch mit dem dritten und letzten Kind das sie
gebar, erhielt sie einen heftigen Fieber, durch
den Kälteschauer zweier Wochen, die sich
sie fühlte, die letzten auf der Stelle

C

[illegible] Zustand [illegible] übergingen, der mit dem Tode endigte
mit der größten Vorzüge wurde der Pferdel, dessen
innere Brust [illegible], das Gehirn und dessen Gliede
[illegible], worin daher eine unbedeutende Ver-
letzung im Gehirn, der der Tode wurde die
Todte in ihrer Jugend gefallen, nicht zu entdecken
war; Es ist daher als ausgemacht anzunehmen, daß
jene bedenklichen Erscheinungen nicht sowohl von
Übergewichtigen als vielmehr von dynamischer
Veränderung der Gehirn entstanden, jene oft
sich verschieden können, ohne daß ihre gegenwart
notwendig auf organische Fehler deute.
Darin diesen Fall aufmerksam gemacht, der ich vor
mehr als dreißig Jahren beobachtete, daß ich mir
einen Todten mit schweren Vorgliedern ohne mich
zu erkundigen, ob dessen Gehirn [illegible] ein
gewirkt haben könnte und fand diesen [illegible]
Moment weit [illegible] heilsam zu jenem Leiden
als man es glauben sollte, Gewöhnlich waren es
heftige Erschütterungen der Luft, durch Sturz oder
Schlag durch diesen Theil hervorgebracht, die so heftig
waren, daß sie den Lebenskeim [illegible], durch

Krankheitsgefühl bei Gesunden eine größere oder geringere
Zeit fortdauernden, die Folge davon oft oder öfter wieder
besonders Kopfschmerz, Schwindel und andere [illegible]
Uebel verursachungen, die im Verfolge bis geringen
Veränderungen sich einfinden, oder auch selbst
stehen, sich auch mit der Zeit gänzlich verlieren.
Wenn sie aber auch eine Zeitlang ganz wegbleiben,
so werden sie aber dennoch durch heftige Gelegenheits-
ursachen wieder hervorgerufen, wie dieß in dem erzählten
Falle durch Schrecken geschah. So kannte mir einen Mann
von einigen zwanzig Jahren, der als Knabe von einer
Krankheit im vollen Wachsthum [illegible] auf das Neunfache
geschwächt wurde, lahlos liegen blieb und unter
den heftigsten Kopfschmerzen wieder zu sich kam.
Er befand eine Anlage zu diesen Krämpfen recht
über zwanzig Jahre, die alle 4 bis 6 Wochen ihn
besuchten, die Aerzte aber weder meines selbst
in seinem [illegible] Alter von zwanzig Jahren hilft er der
Krankheit den Lauf, die Natur das einzig Heil-
kräftige [illegible] zu ihrem Dienst zu verfügen
mit dem 60ten Jahre, obgleich dem Knaben noch
stark von Kopfschmerzen, kannte er nicht mehr

dass erst Besorgniss, eine seiner Lieben verloren zu haben, er lebt jedes auf, aber die Besorgniss und Furcht gelassen. Wenn Gefahr ist um so beherzigen, da er den Arzt, der um Hilfe ersucht wird, in nicht geringe Verlegenheit setzt, die in unserer Zeit, dass Unterricht, oder weil andere finden, das Gesetz nicht bleiben mag, so häufig mit den kleinsten Blutentziehungen helfen kann aber so wenig als sogenannte stärkende, eigentlichen reizende Mittel, deren Verbindung durchaus nicht so sehr, dass sie Verwandlung, bey der Wagnisheit in unglücklichen ~~individuell~~ individuellen Fällen und Gefahr zu setzen verbunden ist, Es ist daher von grosser Wichtigkeit, um den Folgen vorzubeugen, unsere heftigen Erschütterungen des Körpers, jede Ursache die zu Wiederkehr des Schmerzes ~~beytragen~~ beitragen gezeigt ist, sorgfältig zu beseitigen, die gestörte Ordnung zu verbessern, dass wenigstens eine Zeitlang eine grosse unbestimmte Abwechslung, dergleichen verlangt wird, die Gewissheit die im Körper wieder gelegt wird, die so gerne Rückfälle begünstigt, eingeschränkt gehindert wird, da dieser Gewinst verdient die Vorsorge, die der Freund für seinen Körper zu

betreffen soll, die grösste Aufmerksamkeit. Die Heiligkeit der Pflicht des ärztlichen Berufes, die gefordert aber verlangt werden soll, von schmerzlichen Erfahrung befallen zu werden macht diese Vorsicht sehr nothwendig,
man findet sehr in den Spitälern der Herz der Herzfehler, als Folge der Entzündung, oder Verletzung der ergriffenen Theil entwickelt, aber sind auch nur in seltenen bemerkbaren organische Fehler, wie Verengungen, Klappenverletzungen u. s. w., bedeutende gegeben haben, wenn blasses in den Körper niedergelegten Blutbildern, oder bedeutende Veränderungen im Herzgewebe, ist kaum die Rede. Jedenfalls ist dieses Naturgesetz in so mannigfaltiger Einfluss von einer geringen Bedeutung, dass andere abweichende örtliche Uebel haben nicht selten in früher erlittenen Gewalt der befallenen Theile, oft vereinzelt auch in Leiden bemerkbaren Abweichungen, in denen auch der Grund örtlicher Leiden zu finden gewesen, indess örtliche Krankheit, oder viel, lässt nicht in die Augen fallende Abweichungen der Blutmischung, Gelegenheit dazu geben.

verschiedene Erscheinungen, denn wenden flüssige Arzneimittel
wie Kalbsuppe, Hungerbrei, Eiersuppe, nach Verhältnis
der Verdaulichkeit, in größerer oder kleinerer Gabe,
gereicht. Zur Verhütung der Verdaulichkeit, oder wie wir es
nennen, beweist sich die Farbe, mit oder ohne gewissen
Mittel, sehr wirksam, als Verdaulichkeit ungerührt
oder bis zu einem verdünnten mineralischen Säuren großen
Nutzen, wie die gewöhnliche Erfahrung, daß ohne Verdünnung
Entzündung gegründeter Erfahrung, die Heilmethoden
andert, so wurde in den letzten Zeiten der Gebrauch
der Farbe wenig verdünnt und durch den Wasser
allmählig Entzündung zu vollkommen beginnt vor-
dringt. Die Complication der Typhus mit örtlichen
Entzündungen ist keinem Zweifel unterworfen, dieser
ist der Typhus und seine Farbe denselben unterworfen
daß man aber daß einfachen Entzündungsfieber sich dran,
sind, viel zu allgemein sie auf diesen wollte ist nicht
minder wahr, der Typhus kommt häufiger mit
verminderter Lebensenergie und der entzündliche Er-
scheinungen als mit denselben vor, der typhöse Heil-
plan kann dieser in den meisten Fällen nur wenig
heilig sein. Man erkennt nun die Lehre der Typhus

mit flüssigen Reizmitteln behandelt werden ist, diese
mit Nutzen bringen können, wenn Hirnentzündung
so wesentlich damit verbunden wäre, wie die Aussagen
dieser Aerzte es annehmen. Alle Ursachen die zu
Erkrankung des im Jahre 1813 gewesenen Typhus beitragen
waren: Mangelhafte Luft, zu wenig, Sommer, verdorbene Luft, Erkältung u. s. w. und so sind sie es
auch in dem gewöhnlich vorkommenden Typhus.
Hautreize, im vorzüglichen Grade Blasenpflaster
bleiben immer nach meiner vielfältigen Erfahrung,
unentbehrlich im Typhus. Ihre Wirkung ableitender
Thätigkeit von allen Aerzten erklärt ihre Wirksamkeit, die schnellste Behandlung, die bisher
noch zu oft übertrieben wird, darf dennoch nicht
ganz unbeachtet bleiben, Naturerfahrung bewährt
hinlänglich sehr häufig, daß man in der Heilkunde
des Typhus zu wenig beschäftigt, sich als bequem
macht dadurch daß man sich blos den Generalien
fügt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass das Leben der Organismen von dem Grade und Form
der Individualisirung auch in gewisser Abhängigkeit
von der äußeren Bewegung unseres Erde an der Form
dasse, beweisen eine Menge Erscheinungen die wir an
ihnen beobachten. Wir bemerken daß die niedrig,
oberste Wesen, besonders am Pflanzenleben, in der
Zeit des Passat so wie auch vom Aequator der
Pole entfernen [illegible] Verminderung der Lebens,
thätigkeit und mit äußerer Annäherung dazu
Tode derselben, daß der Todesfall allein es,
thätigt diese Erscheinung, daß Einbringen und Zer,
setzung der Pflanzenfaser beweisen dadurch
den Einfluß, daß wenige Zeit nach dem Winterschlafe
einen so die Kälte größer ist als aber so viel
Zeit verfloß, daß die Tagelänge gleich ist, bringen
die Gewächse an die Lebensthätigkeit zu zeigen,
obgleich der zwei wichtigste Agentien das Lebens,princip
und Licht, auf sie
Wie sich die Organismen im einzelnen Leben
gegen die Jahreszeiten verhalte, die als vegetatives
Leben im strengsten Sinne angesehen ist, kann mit
Wenig durchmillen sage, da wir in Bezug das Kälte
Abstufungen begegnen die die Natur nicht hervorbringen

es ist indessen der Einfluß der Poesie auf das öffentliche Leben, wie auf das Leben des Einzelnen, durch aus nicht zu verkennen, wenn wir uns an die Schicksale denken, die den Griechen über Todtfeind zu bringen und mit der Blüthe der Poesie auch verschwanden, dem besten übergingen Künsten, wenn wir aber all in der Erscheinung gegründet finden, wie das ewige Leben, das gesund, fest durch die Poesie war erhöht wird, so wird es durch uns selbst das immerwährende, die stete Thätigkeit, die sich in gewissen Lebensperioden einfindet, wir bemerken dieses bei Lucullus, den, den ersten in Griechen Lebensanschauung, die mit dem Einbruch der Frühlings sich beben, und verwesen, vergänglich fester, besonders der Einwirkung der Lebensstoffe, wurden Fäulnisse und dem geistigen Leben, das sich durch Hinzutun, und Entzündung zu erkennen gibt, wie wissen allgemein unser Entstehung, dass uns gesund Leben in Frühling zu Hohe gewesen und zwar in gewissen jungen Subjekten, bei denen das Leben noch sehr rege ist.

diese Steigerung des krankhaften Lebens, die in einzelnen krebsartigen Teilen stattfindet, ist es die schnelle Schwäche verursacht und in ihrem, der Lebenstätigkeit der übrigen Teile beeinträchtigt wird, Schwäche und Niedergeschlagenheit des Körpers erzeugt, die entstehen durch sehr häufig in Krebse wenn die Krankheit einfindet, es entsteht nebenem krankhafte Absonderung verbunden mit Absonderung des Eiters. Der allgemeine Veränderungszustand dieser Krankheit ist nicht so beschaffen, und eingeschränkte Absonderung einiges Gewebes häufig entstehen, aber auch diese Absonderungen gehen weiter von der Krankheitsursache aus.

Die Behandlung auf die Behandlung ist diese Krankheit von einer geringen Schwierigkeit, sie deutet auf die Krankheitsart selbst gegen zu verstehen und wirksame Mittel zu verwenden. Vielleicht ist es die geschwächte Absonderung des Gifts, welche so schnell, weil sie durch Vernachlässigung der

dem geschickten Beobachter und der besten Heilart
der Arzte, der sich durch Mangel an Evidenz seiner
Wissenschaft gründet, stets im andern gegenüber, der
oft bey sehr bestätigten Aerzten, meist indirekt bemerkt
wird, worin aber der Gegensatz jenes Handels, der
Übung der Hebungsgeschicklichkeit der größten Antheil hat.
Jene Kenntniß muß übereinstimmig in Anschauung genommenen
praktischen Lehre, in dem die Praxis stehen muß mit
der Forschung und dem Heilt, gegen die Medicinalien der
Erfahrung verloren, da die Zeit die zum Nachdenken
zu kurz bemessen nicht gebraucht, solche Aerzte zu,
wissam sich mechanisch zu handeln, singen sich gleichgültig
jeder vorgefaßten Meinung und bezweifelt daran der ganzen
Werth der Kunst die Wahrheit der Heilkunst liegen liegen.
Verdunkelt, sich aber so wenig auf unmittelbare Gewißheit
seit Anschauung zu messen, als die Einstimmung oberflächlich
aufgefaßter Erscheinungen zu Kennen das Handeln
verleiten darf. Durch daß merkwürdige, mit Interesse, gründ-
liche Beobachtungen, liegt sich der Arzt in seinem

dem Arzt wichtig, das sie bemerken lässt, weil dem gelassenen Arzt oft entgeht, gerade dieses, wenn er blindlings befolgt wird, nicht immer zur Genauigkeit in Handeln, wenn nicht durch nachsichtige Vergessen der um Patientenbette aufgestellten vom Phlegmatischen gereinigt, von der Gewissheit bestätigt und gesetzig bekannt wird, Fall einer aufgestellten Hypothese, die Gültigkeit erlangen um da wo sich es um die Erhaltung des Lebens handelt bemüht zu werden, so darf die blosse Empfindung, die das Einzelne eines Kranken sieht, das Gesetzmässige vereinigt, nicht entscheiden, es kommt einer höheren Betrachtung zu, durch die sorgfältigste Vergleichung der krankhaften Fälle, die Gesetze herauszufinden und Leitfaden zu geben, die mehr solcher Fälle, die sich ganz regelmässig verlaufen, mit gleichem Erfolg behandelt werden, je grösser Theil derselben in einem gesetzmässigen zu erwarten, wird aber um die Einsicht und Uebung einem, oder wenigen Kranken, so kann man, so bleibt in den Gesetzen, die angegeben, grösser die Gefahr, die Kranken zu verlieren, durch Unkenntniss verborgenheit der wesentlichen Erscheinungen entstehen und seinem Gewissen erst zu beruhigen, wenn der unerwartete Ausgang uns eines Besseren belehrt.

Kraft der Reden gelöscht, denn schon durch Leichtsinn [illegible]
zur Rede stellt, der gewacht ist seine Gedanken fest zu
halten, von allem Uebrigen zu abstrahiren, der über
den Andern jeder muss Klarheit in der Gedankenreihe
die sie beschäftigt zu bringen weiss, hingegen der so
nöthige Umfang über sich in von Eindrücken durch die
Personen aufdringende Eindrücke, oder durch die Einbildungs-
kraft sich darstellende Bilder, aufhebt; wenn dieser
Gelehrte ist gezeigt den Gedankengang Resultate durch
Erfahrungen fortzubringen, der ihn zum bestimmten Handeln
geführt werden, Kurz dem selbstständigen Forscher von
Wahrheit Ueberblick, der das Einzelne nicht zu sehr beachtet,
wenn der Gang einer Erscheinung beurtheilt, gelingt
es der Gelehrsamkeit nicht genügenden Anhalt zu behaupten,
Hat dieser einen Sinn den Gedankenkreis, diese Erscheinung
aufgefasst, so wird er sie in einzelnen Momenten durch die
Vermittlung geistig bedeutsamen, Verbindungen oder Zer-
gungen verfolgen, wo jene als Merkwürdigen dienen.
Der gelehrte Kopf ist selten von Verwandtschaften frei, als
der geringe der mit andauernden Fleiss und Genauigkeit, keiner
Verbindung fähig, jener stellt sich wenigen zu dem
und er von sich hat als den Einfachsten die er sich selbst [illegible]

Dieses jenes ewiges Gesetz Gewissen Rechtes in
der Landessprache, der die er von gelehrten Lehrern, besonders
von jüngeren Theil als den wesentlichen und der Forderung,
zwang wirkt der Wort Gesetzes sondern unterscheidet wird, seine
Gewissheit auf dem Gebiete ist Gesetzlich verletzt.
Aber auch Gesetzes verletzt diese Gewissensfrage Lage zu
bestehen, ist dem Tadel der Lehrer und selbst dem Hasse
des gemeinen Publicums stets ausgesetzt und stellt
der Gewissensfrage die Entscheidung zu geben, die ihr dem
Katzen der Lehrer das so mannichfache Gebrechen
verletzt, muss die Frage oft in Herzlage mit der
schmerzlichsten Aufopferung gesetzt sehen. Aus und Liebe
heit, oder verletztem Ehrgeiz, mit und Ueberzeugung
auf gründlichen Wissen gegründet, gest dieses Widerstreben
vor, das zur Unterscheidung der Forderung einer
so wichtigen Wissenschaft absolutes Bedürfniss
ist. Aber dem klaren gesunden Menschenverstand sterling
auffallen muss, ist dass die folgenden die Gewissensfrage
entgegengesetzte Entscheidung aufgestellt werden, wenn
verweist in engsten Sinne Sache und gestaltet als ein
selbst anerkannt wurde, wie die strenge entgegengesetzte
ist weiter nach dem Wort des Evangelium Testament als weiset.

selbst

der Zuhörerin durchaus sehr vernünftige Ansichten in
Erziehungssachen setzen, lässt sich durch die Gefälligkeit
und dargebrachte Zuvorkommigkeit wovon sie voller
voller Beispiele ist gerne stören, gewöhnen schon erblickten
der durch seine Leiden bekümmerte Vater, der beyde zu
würdigen und zu vergleichen durchaus Kenntniß und
auch Gelegenheit hatte, findet Veranlassung in der dritten
Beylage Anmerkungen, die der Leyhrer gegen Uebergehung ihrer
nicht verschlungen sein, weil jeder Veränderung der
Mittel glaubt der weise Lenker einen Theil zu seiner
Lenkung absehen zu können und da der Leyhrer sich
besonders den denkenden überhebt, dass bey der Fort-
setzung einer gleichmäßig gewählten Methode die Natur
beobachtet, ohne sprünge Abänderungen vorzunehmen,
so schließt er auf die Zeitdauer des Lernens, dessen
Ungeduld jeden unangewandte Methode lieber als der
lang fortgesetzte finden lässt, Herzige kommt auf das
der gebildete Lehrer die Gleichheit Lust der Lernenden durch
Abänderung und Abwechslung zu binden versteht, für
dem Handbuch überlässt, dessen Lehren dadurch allein
übersieht wird. Die Hoffnung dass eine bessere

allerlei Fälle waren es die Frauen die das Heilgeschäft
übernahmen, das einfache, anspruchslose Leben, die wenigen
Bedürfnisse und geringere Gelegenheit zu Leidenschaften,
Ausschweifungen, Excessen die nicht aufkommen lassen,
ihre Gesundheit rein und gesund erhalten, und sie
, das Geschäft, oder Frauenzimmer sehr schonen und
, zu heilen, so manchen Fall, wo die berühmte Ärzte
ohnfehlbare Hülfe nicht helfen können durch Hausmittel zu
assistieren suchen, oder die Hoffnung eine glückliche
Niederkunft mit der Hülfe einer kundigen Hebamme
sehr möglich und, so jedem Falle ist die Weisheit
erfahrenden Arztes, das einst, wie es so häufig bei
jüngst und klassischen Gegenstände, das
Nützliche wahrhaft Kindesfest genommen werden
sollte, deutlich fühlt und die Gewissheit
dass, dass das Verlangen der gewissigsten Ärzte
dem der Hebamme gleicht, beide nur Gewissheit zur
Absicht haben, der besseren Einsicht an jener der
Behandlung weit weniger Verbrechen als sie
Jemand ~~verdient~~ verdienen, die Solidität der
Ärzte, nicht blos in der Absicht aufgeklärt zu

u. d. m. die alle jeder der dringendsten Gefahr der
Krankheit nicht entgehen, etwas auf zugleich
den Arzt und den Vorwurf der Nachlässigkeit
der Verbündigen entfernt, sein Gewissen aber be-
ruhigt erhält.

Der Nachsatz, von dem ich nicht weiß, ob er in
dem Verfall des Postskriptstils irgend einen
Nebenumstand bedeutet gemeint sollte werden
oder, könnte auf einen solchen, der vor einem
Unfall bewahrt, oder sich möglicherweise
befürchten läßt, als zweckdienlich angesehen
werden und irrigerweise als empfehlend betrachtet
werden, oder aber auf Klimbers, sonst Mittel
und unter solchen Umständen durchaus nicht
zu sagen scheinen, hier scheint immer vor den
Unfällen des Postskriptstils eine nachsichtige Stim-
mung der Permissibilität, die sich das vorsich-
dienen Wesen zu erkennen gibt, vorher zu
sehen, wodurch wir bey Kindern in der frühesten

Lebensgeister, die Verwandtschaft des Opium mit
Gehirn verbunden ist, wenn sich dasselbe bey
übelgesinnten Subjekten, durch die Sinnfälle
nicht gezogen sind, bey der blossen Vorstellung
davon, oder wenn Narcotica sind, für den Gebrauch
dieser Mittel sehr zu scheuen. In solchen Fällen
sucht man den kleinen Geber desselben abzuhalten,
einige Zufälle entstehen, die gewöhnlich entgegen
selbst flüssig reizende Mittel gerade das Gegen-
gen bey seinem Gebrauch und Mißbrauch
der Vorsicht vorbeugt, dann wird gesagt gegen
Verstopfung, gegen Krämpfe und Lähmungen
flüssig reizende als Narcotica angewandt,
deren Mißbrauch sehr bekannt ist. Narcotica besonders
selten Einem, den wenigsten als reizende
Mittel mit Heilig Absicht eine solche Wir-
kung zu erregen, eine gelinde Wir-
kung zu wirken, ihren Einfluß auf das
Gehirn mit der
durch innerliche Medicamente entstehen und
dennoch beweisen sie sich in manchen Fällen

bass wechsem, so dass sich eine vollkommene
Wiederherstellung des einen Gliedes, dessen unter
Extremitäten nach einem Flüssigkeitsverlust
ganz gelassen waren, durch verschiedene Ursachen
erfolgen, wie Elektricität, von der Haut
auch mässige Gabrung gegen Lösungen gemischt
wurde all in unserer Zeit, darüber in diesem
wenn ein noch Flüssigkeit übrig geblieben
will zu festig zu sagen, wie mit Ergänzung
angewandt werden, dass sogenannte Einzelne
so gering dass der Einfluss ist dem es nicht,
leichte eine massend, dass in geringen
Mitzen, so bleibt der Gebrauch der Hand
, wenige nicht ohne schädliche Folgen, und vor,
, zugleichen wo die leichte Röthe, oder geringe
Entzündung hervorbringen.
Die Fortschritte in der Verwandlung der Hypo,
, plasie und ihre Folgen, sind in den letzten
Zeiten wenig gemacht, wie übersieht die
der Chirurgischen Krankheiten wenig Gedacht

dewegen erfolgen soll, weil sie alle Ursachen zu
beobachten und zu berücksichtigen würde, die
Verbesserung die wir uns vorgenommen hatte,
noch durch Abänderungen vergrößert,
sind alle Anstalten unzweckmäßig begründet sind
Plätze, Sie haben sich deshalb unsere älteren
Forderungen
an die Gerechtigkeit der erwähnten Behörde
erfüllen, welcher einmal derselben das ein für allemal
bezeugen wird, in der Hoffnung in Ihrem vorzüglichen Anstalt.
Auf diesem Grunde sehen wir uns auch
täglich von Ihrer Gefälligkeit Ihnen Ihre
immer Dienstbarkeit, sondern auch die noch
öfteren Bekräftigungen übrig Gelübden
bis zum Ziel sind und noch Ihrem Lebend
sich und gelöscht ist Ihre vorgenannten
die so viele liegend. Ihnen die Lebend,
Treue, Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen zu
Ihnen, muss oft einmal das Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen, das Ihnen Ihnen

3

wenn es mir keinem Zweifel unterliegt, daß seitdem
durch die Heilkunde sich zum Vortheile einer leichteren
erhoben hat, durch wahrhaft Fortschritte, sowohl auf
dem sicheren Wege der Beobachtung als besserer
Theoretischen Ansichten, wozu in den letzteren
Zeiten die Hilfswissenschaften beitrugen, über die Natur
und Ursachen der Krankheiten viel Aufklärung
verbreitet worden ist, so hat dennoch die Heil-
wissenschaft durch diese Fortschritte nur geringe Fortschritte
gemacht, der Grund hiervon liegt zum Theil
in dem rascheren Gang der Arbeit, die unternommen wird
gefördert wird, zum Theil in dem höheren Alter,
oder der größeren Schwäche der Aufgaben die es
meistens befällt, die Physiologie als Lehrung
der Hilfswissenschaften der inneren und äußeren
Theilen verstehen, widerstrebt den bildenden Theil
welchen wir der Heilungsgegenstand und der Theile
und überhaupt ist durch die hohe Bedeutung der

Hase selben ist dann der Fall anderst als wie wenn
man sich vorstellt, dass irgendwo dasselbe mit einer
Flüssigkeit von gegensätzlichen Bestandteilen
wie Säure teilweise unter gewaltsamer Erscheinung
den Ausgleich allmählig eintreten, er mit
dem Fall sich allmählig, bisweilen mit
mit Geräuschlosigkeit, bisweilen mit
mit Bewegung, in größerem oder geringerem Grade
da, nimmt oder und oder je, verbreitet sich über
unseren Teile und endigt mit den
Fortschreitenden Erscheinungen. Solche allmählige
Ausfälle sind vorzugsweise Lebensorgane
Verrichtungen, die sich weiter verbreitend, für das
ganze Nervensystem und das Leben überhaupt
die geschäftlichsten Folgen haben, die Dauer und
Heftigkeit solcher Anfälle sind dem Grade nach
sehr verschieden, nur in diesen Fällen ist der
Fall bisweilen beginnt nachdrücklich, dass Geschäftsleben
immer keinen Anteil an den Verrichtungen,

Wahrnehmungen bestehen diese Anfälle in blossen Empfindungen der Dunkelheit, die einen geringen Grad von Deutlichkeit, aber Dauerhaftigkeit besitzen; dergleichen Verdunkelung ist bey einem Auge von der Augenwurzel bis zum Auge, von dem Auge längst dem Auge, sogar nahe die Gegend des Gesichts bis an den Mittelpunkt der leidenden Netzhaut in dieser Gestalt, gewöhnlich dauerten diese Empfindungen nur einige Minuten, wiederholten sich in ungleichen Zeiten, allmählig abnehmend, dem Kranken schien es als ginge die Reizbewegung vom Mittelpunkt aus, verbreitete sich von da nach dem Auge bis zu der Augenwurzel und weiter zu der Nase bis zu den Augen, den gewöhnlichsten leiden die Patienten bey dergleichen Anfällen, doch seltener aber sind es die Patienten die den Verlust des Erinnerungsvermögens, das die Fähigkeit die Gedanken aufzufinden mit zu denen verwandt.

7 Warnung. Dass Personen dieser Art die Zunge und übrige Theile des Mundes nicht willkührlich bewegen können, durch gegen Ihren ausgestandene Schrecken in Gesellschaft zu verbringen können, beweist, dass die Fähigkeit der Sprache weniger im Vermögen des Gehörs als im Verlust des gedächtnisses liege, das etwas durch öftmaliges Vorsagen langsam immer leichter, ein Kind von seinem fünfzig Jahren, der sich auf wenig Worte durch einen solchen Anfall die Sprache verlor, wie bey allen Menschen die es sich gut vorsagt nicht im Stand seine Gedanken mitzutheilen, er konnte aber sein ihm geläufiges Sprüchwort richtig hersagen, durch die Gleichmässige der Uebungen Laufes stellen, wollte er anfangen zu sprechen so gelang es ihm bisweilen die ersten Sylben des Wortes vorzubringen, die folgenden bemühte er sich vergeblich zu finden, wiederholte er oft bis zum Ekel unempfindlich wurde, Merkwürdig war bey diesem Unglücklichen, dass ihm einige Worte, wie Gott, Vater u. s. w. immer in den Mund kamen, wenn er viel

mit diesen Worten muß in mehrerem Bezug stand
stoff verbringen wollte, er unterstellte dieser dich-
ten gewisse Worte unsonnel mit dem groß[illegible]
wollen über das Wirklingen der Gedanken. Ich
kannte eine solche Dichte die mehrfältige Worte
so eng aufeinander kannte mit Kenntnis der
besten Fälle, die sie vergeblich suchte so oft sie
ein solches Wort verbessere, Nur äußerst selten
bieten die besten Namen da Lösung die pflog,
flüssige Endfälle festerlesten, Einen Reim,
kraft leidet muß auch denselben als der
Gedanke ist, dieser, wie schon bemerkt worden,
der Hauptmeinung seiner Zeitalter die Worte
zur Mitstreitung seines Gedanken zu finden, der
durch die dazugliche Versorgung dient nicht zu
kommen zu einem [illegible] Gedicht gestaltet wird,
denn in der alten Festspielen, wie Calla und
den zu seiner Feste sich bekennenden Schändlern,
über den Festgeschmack entscheidet, so bleibt man
dürftig unbefriedigt, indem sie so oft die

Natur der Krankheit als die ihr entgegen zu
setzende Heilmethode, welche durch sogenannte
Ursachen zu gründen suchen. Andere der Lebens-
kund und physiologische Hypothesen eigens für
Begründung einer Heilart, beide können nur
dazu benutzt werden gestellten Krankheiten der
Erfahrung zu bestätigen, aber auf sie allein Heil-
anzeigen zu gründen ist unzweckmäßiger Leichtsinn,
Vor Allem der Pflegebefohlene, seine nächste Lebens-
welt und zur Zeit eine andere eigenthümliche
Pflege, Wir bemerken in jedem Grade der selben
angeführten Verrichtungen, Störungen will kürzlicher
Bewegung einzelner Theile, im allgemeinen Fühlen
aller, verminderter Blutumlauf, zu geringer Athem-
holen, leichter Ermüdungen die aber so wenig
irgend einen Krankheitszustand bezeichnen, als be-
dingt durch Ergießung und Druck des überfüllten
Blutgefäßes im Gehirnschädel, Leichenerscheinungen
klären uns über Lebenserscheinungen nicht so sehr

8

auf viel viele glauben, weil sie alle Krankheiten das
zwischen stehen dem eben so gut Wirkung setzen,
besonders beim Typhusfieber, wo die Heftigkeit der
Zufälle dies kaum verabsäumen lassen, die zeigen
uns mit diejenige Beständigkeit in verschiedenen
Fällen die zu setzen Krankheiten erforderlich sind,
die uns Typhusfieber zu Krankheiten übrig bleibende
Erscheinungen lassen sich besser durch Übereinstimmen
Wege erklären als durch Verbindung der Gehirnnerven,
oder als Fortdauer und einsetzen einiger eingetretenen
die heftigen Erscheinungen verschwunden haben, einige
Fälle die Fälle der Hydrocephalie sind sowohl in
Leber als in den Eingeweiden der Brust und der
Unterleibes in solchen Fällen suchen. Klar
scheint stellt diese Erklärung als besser dar und
wenigstens, daß sie Personen von Krankheitsanlage
Reizbarkeit auf diesen Krankheiten lässt vom Typhus-
fieber befallen werden, der mit der Entzündung
der Hirnhäute gewöhnlich belegt wird. die Ge-
sunden Gesichtsfarbe Personen sind im geringeren

Gesetz der Verwesung, denn sind sie dem Verwesungs-
-prozeß nicht völlig unterworfen, der im gewöhnlichen
Zustand der Verwesung des Verstorbenen, besonders des
Abwesenheitszustand seinen Grund hat. Gegen Lungen-
-prozeß sind ab die Verwesung der Verstorbenen
deren Lebensfähigkeit plötzlich aufgehoben wird.
Erfolgt der Tod unmittelbar nach dem Eintreten
dieses Prozesses, wie wenn Lungenstiche getötet werden,
so kann es leicht mit Asphyxie verwechselt werden.
Ursachen sind Verletzungen von asphyktischen Körpern
da es nur solche die zu Tötung geeignet sind und
um den Tod herbeizuführen, so ist es in gewissen
Fällen schwer zu entscheiden, ob die Verweigerung des
Lebens von Seiten oder von den Erstickungsorganen
ausgegangen sey, dieser Unterschied dürfte indessen
in Verbrechensfällen ziemlich gleichgültig seyn. Es
beschäftigt uns die Erklärung aller Zeichen der Asphyxie
der Erstickungsprozeß gegen Lungenstiche oder Druck,
wo dieser der Tod beim seinen Grund hatte, dürfte

von diesem Mittel mehr zu erwarten sey als gegen
Congestionen nach dem Gehirne, die offenbar oft aus
einer Gemüthsaffection entstehen. Der Arzt darf
den Pflegling kaum anders als von Neuem
das Blut nach dem Gehirne denken lassen, darf
nicht aus seinem Auge [illegible] Vorgänge Effekten
erraten, die mit großer Heftigkeit dargestellt,
alle Vorstellungen in Verwirrung bringen, die aus
von den Nerven entgehen. Die Anwendung der
Kälte und Räucherungen [illegible] Hypochondrische
Phantasien, die Lebensgefahr drohende Zufälle von geringen Ur-
sachen, lassen sich blos durch Nervenreizung
erklären, und sie selbst stoßt Einbildungskraft
damit in nothwendigem Verhältniß, indem sie auch
die Empfindungen und mit verändert, und
kennen es diese Ursache nicht selbst sey, den
Einseitigkeit der jetzigen Heilgeschäfte Pflegen,
die beynahe alle Krankheitsursachen auf Entzündung
und Congestion beschränken, ist es zu wünschen,
daß auch die Genesis der Krankheiten zu allgemein

der Blutergießung, oder der Congestion im Gehirne zur
Last gelegt wird. So beschuldigt Bouillaud viel zu
gewagt der Pflegeltern habe meist in Blutergießung
des Gehirns seinen Grund. Aber in solchen Fällen
wie in der Hingerichteten wird es wohl blutig stark und
stark und tiefer Narbe allein liegen allerdings zu
Grunde, aber häufige Anfälle der Fallsucht ge-
hören sehr, die oft mit derselben Heftigkeit wie
vorher und dennoch nur vorübergehend sind kann
sich über die Allgemeinheit dieser Behauptung nicht
genug wundern, daß der Leichenbefund entdeckt,
kann aber so wenig Folge als Ursache sagen, wir sind in
allerlei gröberer Erscheinung viel zu beschränkt, wir
kennen meist nur als augenblicklich vorhandensetzt, nicht als
schon bestehend angenommen werden, Nicht vielfache
Blutergüsse sehen wir Verwundungen in edleren
Lebensgebieten entstehen, die dagegen gleichgültig den äußer-
sten Grad erreichen, oder es ist
nur der Gehirnschmerz, daß wenig bedeutende
Wahrnehmungen, das so leicht vergessen, und be-
denke daß eine heftige Reizung des Gehirnes in

12 schlossen werde kann von tödlichen Folgen seyn kann.
Läßt sich nun mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, daß eine offene Wunde der Luft ausgesetzt
oder in den festen Theilen enthaltene Blut, blos
durch Reizung der Gefäßwand der Pulsschlag
entstehen kann, so ist nicht einzusehen warum
will man denn so allgemein voraussetzen
und einer Heilart derselben fremden, die in den
Pulsschlag durch erstaunt eine Ruhe zum
Zweck hat, eine [illegible] Unschicklichkeit andichten,
da der Pulsschlag nur eine Nebensache seyn kann,
Allein, auch diese oft [illegible] eine Nebensache der Besserung
die Zeichen oder entweder Blutentleerung bestimmt
werden nicht selten zweideutig sind, so sollte
wenigstens die Ursachen derselben und die dieses
zu gründende Heilmethode eine viel grössere
Berücksichtigung haben, als unsere moderne Theorie
der Entzündung es zu thun gewohnt sind
Bedenkt man ferner daß der Verfall des Pulsschlages
nicht Lähmung eines der wesentlichen

Z.

Theile [illegible], die am [illegible] sind, so ist der Mangel der Berücksichtigung derselben in der Behandlung jener Localform durchaus unverzeihlich, gewiß werden die Aerzte die der Pflegebefohlenen nicht bis auf diesen Punkt den besten Rath ertheilen, wie es gewöhnlich auch überall stattfindenden Behandlung derselben verbrannt, ihre wenig die Heilanzeigen auf reiner Beobachtung gegründet werden, besteht der Einfluß des Klimas, wegungen und der verschiedenen Theorien auf dasselben, so verwandt sich Krankheiten wie in anderen Localleiden auch im Pflegehaus viel zu allgemein zu der Zeit ist das bewährte System in Krankheit verfasst war und [illegible] Hülfe und [illegible] Vorliebe für dasselbe die Besorgung auf, andern Räume dass den Genuß von Wein, oder Bruch der Besuch des Pflegehauses absolvirt, so haben wir Klimmer von aufgeheiterten und Genesungen und vieler Erfahrung in jener Heimath, die diese Krankheit verlangend, sich der warmen Lage bringen und längere oder kürzere Zeit mit dieser

verschiedenen. Die Leitung der Behandlung einzelner Kranken muß so wenig zu theoretischen Ansichten, besonders zu Systemen geeignet erscheinen, daß man die sich auf jenen allein gründende, indem auf dem Wege der Beobachtung einer Krankheit oft so viele Verstöße, in der Absicht der Heilung verschuldet zu haben, wenig abgewinnen, und ist die Lage des Kranken bisweilen wenn er bey schnellem Uebergang des Krankheitsgeschäfts, oft wenig geeignet um Verbesserungen anzustellen, der Arzt sich einmal dem Kranken so nahe machen, die Leitung seines Verhaltens und die nöthige Hilfe zu leisten, die für ihn von eingreifenden Mitteln erwarten, unter denen einige als Hauptmittel mit dem strengsten Vorsichtigen gehandelt werden, oder durch von Kranken durch Unkenntniß verhindert gewiß werden. Alles trägt dazu bey den ruhigen Beobachter zu hintergehen, die in zweifelhaften Fällen so nothwendig ist. Es fällt dieser sehr schwer, sich

auf den Zweck der Erhaltung zu besserer Behandlung
zu gelangen als die bisherige wenig gründliche war.
Am meisten läßt sich von der Behandlung erwarten,
wenn der Kopf der Patienten gerade sind und dadurch
im Stand gesetzt ist auf der Oberfläche des
natürlichen Gemenks, die zur Erzeugung des Gehalts
hinzugezogen haben, zu handeln. Wie bedeutend der
Einfluß unserer Arbeiten ist, kann einem ja,
wenn man Patienten entgegen und wenn dieselben
uns mit dem Gesichte des Todes angerichtet sehen,
so läßt sich die Behandlung wohl schon mit Klagen
anfangen, durch die Feuchtigkeit und Kälte
beseitigen, indessen gilt es einige Tage Ein-
wirkung eben so wenig zu finden, auch sie selbst
zu beseitigen sind. Diese gehören gleichfalls Eigen-
schaftliche Veränderungen, besonders gleichgültige
Farben der Haut, Farbe besonders auf
dem Gesicht derselben um 15 Linien, viele Wunden
Gesichtsfalten ausgeglichen Nahrung, Größe Wunden
Farbe vom verminderten Grad der Luft durch den
ausgeschlossenen Körper diese Wirkung verbreiten

wodurch bey niedrigem Barometerstand alle Ausdünstungen, überhaupt da innere Leben der Körper leidende Subjekte, in Energie [illegible] werden, diese, die bey schon offenen Ohr gering ist. Man müsste aber dieser Erklärung um so weniger Zutrauen schenken, indem gewiss sehr viele andere Ursachen darzwischenkommende Bedingungen unterliegen, und dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, da wenn sonst niedrigen Barometerstand diese Wirkung beobachtet: Ich müsste also behaupten dass plötzlicher Wechsel des Barometerstandes Erzeugung der Ohnmachtsanfälle nicht begünstige, wie dieß in mehreren Fällen, zum Beyspiel im Winter des Jahres 24 auf 25, bemerkt wurde, wenn der Wandelwechsel auf finstere einschlug, welchen einige Beobachter und Ärzte unter den Tropen, oder schon nähere, verfolgen haben, sollte sich diese Erklärung zur völligen Gewissheit erheben, so dürfte in Krankheiten in denen das Nervensystem ergriffen ist, wie

§.

sind bey dem Pestgeschwür der Fall ist, müssen offen ge-
schwür der Wunde bleiben, Mead erzählt von
einem Pestkranken, daß er zur Zeit der Geschw
der Lymphdrüsen verlor und mit der Abnahme dieser Anschwel-
lungen mit neuen Bewegungen der Muskel
Deutet auf den Einfluß der Wunde auf den
erkrankten Zustand, wenn die Aerzte die
bis zu einem gewissen Grad zu beseitigen, oder
müssen diesen zu mindern sind, gehören unstreitig
die Abführmittel, unter welchen die milden Abführungen
die gewöhnlichsten sind, die bewirken Ueberreizung
der Gefässe und die der Leber augenblicklich vermehrt,
Morgagni will bemerkt haben, daß junge
Leute eher an Pestgeschwür starben als alte, bey
diesen ist die Reizbarkeit geringer, der Lebens wird
nur sparsamer gesetzt muß aufgegeben wie bey jenen
der Verfall endigt mit Lähmung, diese Lähmung
scheint in Widerspruch mit einem andern zu
stehen, die aber bey genauerer Erkenntniß sich löst

leicht beweisen läßt, Man findet nämlich
daß Thiere von geringem Gehirngehalt und
weniger Lebhaftigkeit dem Pflanzenfraß häufiger
befallen werden, als solche wo das Gegentheil
statt findet, daß Gehirnleben steht bey jenen
in Lebensenergie anderen Systemen und Theilen
des Körpers nach und wird leichter von stark
stehlen Reizen heimgesucht. Hier drängen
sich uns vor die Insecten, daß geistig durch
geringe Fähigkeit sind allenfalls dem Pflanzenfraß
geneigt, aber suche mich in dem Heere der Thiere
von höherem Geiste, und bemerken diese eher ge-
stehe Lebig, wo selben sich Thiere, versinken in
einen vegetativen Zustand, werden apl geistig
und körperlich gelähmt, und sind Krankheiten bey
ihnen häufiger als bey jenen, der Nachtheil
übermäßiger Gehirnanstrengung beweist sich nicht
allein in den verschiedenen Arten von Gemüths-
bewegungen, wenn dieselbe wohl selbst heftig

erschütternde Ereignisse dasselbe verlassen, den Zustand des Festschlafes, wo die Einbildungskraft des Träumenden allein thätig, von den Sinnen nicht abgeleitet wird, sind Einzelne oft erschütternder als im wachenden Zustande. Es ist selbst nicht unwahrscheinlich, daß Manchen die ersten Morgenträume im Bette bald gesunden, wie die Erfahrung Einzelnen nicht selten Lösungen dargeboten hat, durch Nachtliche Träume des Leben eingebüßt haben. Unter den blos körperlichen Ursachen sind Druck, starke Reize die sich von den äußeren Theilen auf den Gesichts- und Nervensinn werfen, wie zurückgetretene Hautausschläge, oder zugefallte Geschwüre, Gicht, Hartleibigkeit u. s. w. die gewöhnlichsten, mehrere Reizmittel, welche sehr zu berücksichtigen gelungen sind gegen Schlaflosigkeit und Hemikranie von zugefallten Geschwüren, die durch künstliche Geschwüre geheilt worden sind. Nach dem Zufallen einer Fraktur, wollte sehr wenige Tage darauf den Tod einer jungen Frau erfolgen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

des
Harnleiters selbständige Verletzung liegt nur
wenn Lösung nicht selbst den Grund zur Ope-
ration, die gründliche Lösung bleibt so,
wesentlich die Seite wo die Eingriffe Anstelle
machen. Bei einem Verletzten dieser Art
sah ich ein Uebelbefinden eintreten, wobei der
Patient nur die Lokale Hülfe bekam, wodurch
die Ursache der Krankheiten Heilung des wunden
Körpers aber nicht bestätigt wird.
Wie sehr bei empfindlichen Personen das Zurück
um zu denken nicht verschwindet Uebelsein, so nicht
Verletzung des wenigstens selbständige Lösung,
oder diejenige angelegte Theile, erzeugen können,
sah noch jeder erfahrene Arzt oft zu Tod,
wenn Verletzung geschah, einen solchen Fall
sah ich bei einer Hysterischen Frau, die sonst sehr
gesund und nur erst im 26ten Jahre steht.
Die Unterredung an einem Thema, abwechselnd
einer Verletzung, erwarten auf denselben
ihre von der sehr gründlichen an dem

mit einiger Klarheit des Gemüths. Sie wurde aber
so entgegen kam sie freude sehr aufgeregt, lachend
sich über denselben Abend, das Gemüthsbewegung und
der Erregung ein ungewöhnl zu ruhig war. Ihr
Lebendigkeit, das sie reichlich vorzüglich, ohne aber ihr
sehr gut, wurde aber wieder durch den heftigsten
Kopfschmerz beunruhigt, der die Nacht durch dauerte
den folgenden Morgen empfand sie Hinderniß
im Sprechen und Zeichen der willkührliche
Bewegung der linken Arm und Bein erfolgt. Diese
Zeichen und Störungen des Gehirns auf der linken
Seite liessen keinen Zweifel über die Natur des
Uebels, das in einem heftigen Anfall von Gemüthsbewegung bestand. Zugleich traten die gewöhnlichen
Erscheinungen ein, Bewußtlosigkeit, Schlaf
und selbst Verunstaltung, heftiges Fieber
verstellen mit einander ab. Es wurden mehrere
Tage Blutegel gesetzt, in welchen ein Nachlass von
beiden genommen wurde, wobey die Zufälle

abrad verminderd werden, die Verwandlung
einer drehenden Bewegung, die durch
einige Verstärkung der mondlosen Kraft,
ganz stell falle, beständig sich verdreht erhalte
und wase, der Lenke rückte ist Gewalt
allmählig entgegen und wird überstandenem
Widerstand bestand die sich vollkommen hebt.
Der Vorgang des Bewegglasses muss zum
Theil auf den verschiedenen Momenten zum Theil
auf den Lenkstellen Erscheinungen hergeben,
man werden, unter welchen die Dauer und
der Grad der mit dem Verfall verbundenen
Beweglichkeit den Grad der Geschwindigkeit bei
Endet, diese findet sich meistens mit dem
Verfall ein, bisweilen besteht sie im Anfang
und in einer Verminderung des Verfalls,
die sich wird und wird zu einem völligen
Verfall gestand entwickelt, alsdann aber
Wendet die Bewegung zur Genesung. Wichtige

[illegible] [illegible] sind [illegible] in gegenseitiger Berührung, der Stahl mit dem Schwefel. Je voller, schneller und fester der neue Ton einfällt, je größer ist der zu befürchtende Verlust, [illegible] der kleine, schnelle, unglückliche Stahl mit Widerwillen den Versuch, [illegible] [illegible] [illegible]

Zoonomie

Jedes Localleiden hat zu einem in Leiden
den bestehenden sich gesellt, das von einer innern
oder durch eine äußere Ursache hervorgerufen wer-
den, wenn es einen sterbenden findet, ist dieses
meistens, sehr oft zu sich gesellt während seiner
Dauer auf, sondern haben sehr oft schmerzliche
oder heftige Schmerzen, häufig Localleiden von
chronischer Art werden durch heftige Fieber
die Erscheinung des Localleidens hebt den Fieb-
erschlag, der aber wieder kommt so wie jene
nachlassen, selbst die Ungewißheit, die als
organische Krankheit vorhanden ist in ihren
Erscheinungen, bleibt während der Krankheit,
durch die angestrengte Lebensthätigkeit — der
wachen, wird und sieht erst nach der Entbindung
der Zerstörung fort, heftige Localleiden über-
haupt bestehen chronische, die aber wie jene
nachlassen wieder hervorbringen. Das Wahn-
sinnige sind die Entbindungen unter Krämpfen,

sie sind unempfindlich gegen Kälte, Hunger, Schmerz, das anhaltend in geringer Intensität bleibende Gefühl, lässt keinen andern von diesen unangenehmen Reiz bemerkbar werden, durch Erregung eines Schmerzes kann ein anderer unterdrückt werden, wie wir dieses sprichwörtlich bei Kindern kennen. Der Schlaf ist die vollkommenste Unempfindlichkeit, indem ja eine vollkommene Ruhe nach Willkühr durch äußere Eindrücke zu bringen Erscheinungen können allerdings durch Gewalt die Sinnes Thätigkeit aufgehoben gesetzt wird zur Ruhe gebracht werden, und durch diesen Mittel muß je eine Ruhe hervorgebracht werden, wie ob einige Minuten dauern, indem die dadurch erzeugte Ruhe ganz, wenn sie zu stark ist, augenblicklich ein, wirken kann, bei einer starken Beschädigung, die Schmerzen unempfindlicher ist, das Schreien erschütterter Nerven wenige gereicht und von Blut überfüllt wird, jede Leidenschaft, augenblicklich Gewaltsamkeit, die wenn sie lange gedauert nicht leicht aufhören,

sagt werden kann, lässt sich anfügen, oder ganz abscheiden, entweder durch bestimmte Gegensätze, Stellung, oder festgehaltene gewisse mit welche auf die Darstellung wirkender sind, dadurch dass sie von jenen abhängen, sie sich selbst gesetzt, oder mit sich selbst umgesetzt, nimmt der Verstand hervorstechen, und Gefasste und Verbundenen, die sich seiner ganz bemächtigen, von denen es sich darstand nicht losreißen kann und nur durch sehr anstrengender Geistesthätigkeiten, die mit jenen oft contrastieren, werden zur Verdunkelt oft ganz vergessen, so dass nicht von selbst geschieht ist es nöthig Verstreuungen und Beschäftigungen zu wählen die die Aufmerksamkeit nicht weiter fordern können, so unterdessen diese andern sich oft sind, so lässt sich ihr Anfang in verschiedene Zeitpunkt nicht verkennen, da es der Seele sich einer verlassenen Richtung hingegeben, so der Hypochonder, dass sind gewisse gewählte Lieblingsgegenstände von entgegengesetzten verschieden, Gefasste Gedanken

gelaun Gelehrsamkeit und dem der Gegenstand sich nur dazu bestimmen sie durch Gewohnheit fortgesetzt werden zu lassen, so hat er den Weg nicht genau in seinem Kopf verfolgen. Die tiefsten, geistigen Betrachtungen dieser Art lassen darüber Betrachtungsweise Reize weniger auf sie einwirken als auf andere, dass sie von augenblicklichen Lebensweisen selbst nur angegriffen werden, es ist aber schwer möglich zur Abkürzung seiner Lieblingsideen Lust, Vergnügen, aber deshalb viel sie zu fest diesen Gegenstand zu lassen, müssen die physischen Eindrücke zu, erhöht werden, wozu selbst unglücklichste Ereignisse im Leben den Besten entwickeln. Jeder Mensch einen reichen Gegenstand, der seine besondere Gemüthsstimmung und mit seinem Vorzug gegen Verlust, der Zeug zum Leben also ist es oft und verunglückte Unglück weicht jede Zerstreuung Grund, und die Nothwendigkeit allein ist im Stande sie mit Gewalt von einem Gemüthsgegenstand zu entfernen in dem sie sich gefallen, mit Leidenschaft zu werden und allem Fest zu bringen.

Zoonomie

sie können die in Bodengärten leiden, von welcher Lebenskraft, wie es oft bey allen Arten der Fall ist, stärker sind, als der Genuß der Sonnenwärme, daß sie gut stehen, oder aber mit der Entbehrung wenigen Licht und Wärme, stärker als Krankheit sind, wieder verdorren. Diese bey geringen Leiden sichtbare Erscheinung, kann als Mittel dienen den Grad der Lebenskraft bey Thierklassen zu bestimmen, wovon mehrere Beispiele der Lebenskräfte anzuführen sind, da diese oft gerade bey Thierklassen oft aber alle Entwickelung groß gefunden wird, wie die ewige Fortpflanzung der Menge die sie davon hervorbringt und zu erhalten zeigt, wo jeder selbst den Thierzustand, wo geringere, einige erhaltende Leiden fortzupflanzen, oft zur längern Dauer des Lebens entgegen, dadurch daß dasselbe mehr lang, stens verkürzt wird, Entbehrlich erscheinen. Beispiele sind selbst an einem selbst Thiere, wo von mir das Herzblut einem Thiere entzogen wurden die 38 Pfund halten, wobey sehr oft

des körperlichen Spiels angemessenen Lebendigkeit
in mannigfachen Bewegungen besteht, geht auf das
tägliche Erholungsbedürfniß der Kinder. Soweit ganze Systeme
das mannigfache Bedürfniß der einzelnen berücksichtigen, entsprechen
sie oft durch gesteigertes Leben in Einem, den übrigen
die zu ihrer Vervollkommnung erforderliche Lebendigkeit.
Aber nicht alle Krankheitsanlagen durch diesen Weg die
andere in demselben Grade. Krämpfe und Gelbsucht
die durch das Leben einer großen Einheit selbst
bringen beständig in einem so hohen Grad gewisse
daß alle Thätigkeit in ihnen besonders darauf
Blutgefäße vorzugsweise in diesen Verhältnissen
sonnen an macht die Verrichtungen des Organs
so lose, daß ein gänzlicher Stillstand bis zum
Absterben des Gehirns bei ihnen stellt sich. Der Arzt,
wenn er die Gemeinschaft des gesteigert ist, sieht
wenn diesen Stillstand in entgegengesetzten Grade.
Krankheit als er an dem Kinder Gesund erkennt
damit verbunden ist, eine in der Krankheit
sind die Entleerungen gehemmt, aber wenig
gemindert, wie die Verdauung ist alles Blut bereitet

Folge ist in einzelnen Theilen bey einer dynamischen
Verwandtschaft der Lebensthätigkeit Reiz, Reizung und
Form desselben unverändert sind, ist der Reichthum
der Einflüsse auf die übrige Theile und dieser auf
den ganzen Körper nicht so gross, wird aber die
Regsamkeit ergriffen, werden Theile in einem
schönen Theil wiederum thätig werden, starke Theile
aufgelöst und zerstört, verschwendet, überflüssig und
vergeudet, denn geht dessen die Zerstörung des
Lebens an, indem es sich seine ausfüllt, dem übrigen
Körper allen entzieht, so lassen die meisten Glieder,
seinen Dienst, die Canäle liefern sich und wenn
dem Herz den die letzten geht die Zerstörung ein.
Weniger verderblich ist Unverdaulichkeit dem mensch-
lichen Körper, selbst bey grosser Dauer und Heftig-
keit wird das Leben selten verletzt. Es beweist
hinzu sind dass viele ein hohes Alter trotz
der grössten Geistesanstrengung erreicht haben,
wozu die Geschichte der Gelehrten sichtige Beyspiele
liefert, besonders scheint Thätigkeit uns im
hohen Grade unschädlich zu sein, selbst der Erholung
des Lebens und zu heilen.

Flamme so lieblich als merkwürdig vor uns da liegt,
Theil eines großen, sprossenden Ganzen, das zur
Liebeserregung geeignet war und uns entfernt
von allem Gedanken seine Vollkraft verstehen konnte,
deshalb die stillste Ecke dazu aussuchte, wie die
Früchte zum Leuchten ab essen, die Farbe die Ver-
edelung zu beschleunigen, sich oft sprossendsten von
Essen abgefallen und dann Lebig der Leuchte abge-
fallen, die vorausgehenden Blumen so wenig,
beschlossen ist, die Mannigfaltigkeit solcher Gedanken
allein ist schon hinreichend Neigungen in Herzen
zu erregen die das Leben untergraben,
schon so viele die immer gestraft, wenig zu sich
kommen, oder in das fallendem Absinken be-
griffen sind, leiden häufig an Liebeserregung,
sind überhaupt von heftiger Erregung, sich
Gemüth gewendet das gewöhnlich mangelnd seine
Liebeserregung fehl, der es selbst abdämmen vermisst
wenn es unter dem Ertrinken in Gedanken, wenn
es jagend ist, sich zu sehr verliert,

der Conscribirte scheint dem Gesetze der Gegenseitigkeit
zu widersprechen, muß zu erklären suchen
warum man, daß die Verpflegung des Einstehenden
durch die Waffen sichergestellt, verstellt in entfernten
ungünstlichen Gegenden unbeschädigten Gesetzen der
Lebensart empfunden wird weil in anderen Fällen
Sitz hat, Verwundungen wirken beständig,
der durch das Vaterland Vorgesetzte Verpflegte Urlaub,
ein besonder Krieg dürftet sich durch Ehrenzeichen und
andere Zeichen der in Ausübung verdienten Mutterliebe.
Häufig findet man aber auch einen dem Gesetze mit
gänzlich Gewalt den Vaterland muß als jemand selber
ergeben, aber in der Folge zeigt der alte wieder,
Kummer und Besorgniß, daß das Verwundeten großen
Verlust an dem Gesetzen genommen. Die Verletzten
und am Körper Verstümmelten ergreifen diese wie jener
und andere von ihr anderen Verlust nehmen, dies ge-
wöhnt aber nicht gänzlich auf durch Verringerung der
Lebensfreuden Leben, wir finden in der Umgangsfreund-
schaft, wenn sie dem Leben bald ein Ende macht

Vorfall und klebrige Absonderung, die der einbalsamirenden Auflösung und Entladung, mit dem Verdauungsgeschäft, gastrischen Leber, zu beschreiben sind, der in dieser Periode stets gelbe Gelbsucht ist unmittelbare Folge der Leiden der Lunge, die durch den von ihnen eingeathmeten Harzen und den von ihnen ausgeschiedenen Blutgefäßen sich mitheilen, sind diesem Fieber sind die gewöhnliche Zufälle derselben nicht zu rechnen, denn, wenigstens muß nach dem Tode desselben, da die Leichen wieder an Ausdehnung, Elasticität und anderen Eigenschaften die das Fieber begleiten in der Regel viel zu leiden haben. Die Verstopfungen sind als Folgen anzusehen die der Ueberfluß verursacht und dadurch dem Chylus den sie folgen sollen oder auch zum Theil absetzt, die Krämpfe als Folgen starker erlittenen Verblutungen, denen zu folge, oder durch äußeres einwirken wo sie sich äußerlich zeigen, wie der Leichnam der in Eiterung oder Brand übergeht, in welchen Fällen sie auch zufällig ihre Entstehung nehmen. Da wo die durch gastrischen Leber in

der selbst eine Naturkraft besitzt, geschieht dadurch
stetig, indem die Lebenstätigkeit nur wenig
dazu beiträgt. Die meisten wirken Lebensfeste
Reize, mit Ausnahme derer die auf den Atem,
Kreislauf wirken, auf die Verdauungsorgane, denen
sie die Lebensstoffe zu ihren Verrichtungen mit
geben, indem sie das Leben anderer Theile be-
günstigen, Hautabsonderungen, Geschwüre, Husten, Schnupfen,
Niesen und andere Localaffectionen hervor-
rufen, wie die Erfahrung lehrt. Die Lebenserregung,
die um so lebendiger ist, je größer ein Reiz
einwirkender Stoff von Entfernung dahin sich
einsindet, Fieber, andauernde, heftige Störung
der Lebensverrichtungen zur Folge, und selbst
zu mit denselben Krankheits Ursachen verfolgen.
Krankheiten, wie Entzündungs Krankheiten überhaupt sind beynahe
immer mit Erregung verbunden, diese Erregung,
welche Krankheiten eingeleitet, oder mässigen
Verlauf sind von derselben Folge begleitet, Typhus,
Brandigkeit, nach welche aber unmittelbare Ursachen,
wenn durch das Festhalten der Gedanken, leiden
der Krankheit ebenfalls dauern.

Zusammenfassung

Dass das geistliche Leben in verschiedenem Grade, dem allgemeinen und soweit dass dem einzelnen jedem einzelnen Theile des menschlichen Lebens, Thätigkeit lässt sich auf den Erscheinungen die ab zur Folge hat selbstsam abmessen, geistige Anstrengung beeinträchtigt die Verdauung und eine Ueberreizung der Nerven lässt beide neben einander bestehen. Wo dass eingeschlossen sind starke geistige selbständige Denker, die wenigstens sind für ab oder ja, anstrengende Muskelarbeit Ueberschuss lassen sich verschiedene Kräfte oder Organe zugleich nicht ohne grossen Nachtheil anstrengen, ob sie gar auf einander ohne Pausen ab können, aber auch ist dieses nicht wenig, gar als verschiedene, das heisse einen gegebenen oder über Stunden anstrengender Geistesarbeit von einer gar Erholung unterbrechenden Gegenstand selbstständig Gründlichkeit, dieselbe selbe unsere strenge Ruhe zu seiner Erholung nöthig so sehr wirkt diese dergleichen Erholung auf sie.

Ein Fall von heftigen Leibschmerzen, welche von Entzündung, oder einer größeren oder geringeren Reizbarkeit, herrührt, selbst wenn sie mit mehrern Theile befallen, nach langwierigen, heftigen Coliken haben manche Aerzte zu ihrer Stillung oft mehrere Gegenmittel, als sogar für eine Krankheit aufgestanden, daß Brechen, Durchfälle, Verstopfung in manchen Fällen. Zwar wirkt der Schmerz der mehrern Theile weder und noch befällt nicht so schädlich als wenn er befallend einen und abwandelnden zu seinem Sitze wählt, gerade so viel Anstrengung verursacht, dann Theile als einander weniger entleert sind als die Verwandte einer einzigen Theile, Sie haben sowohl in verschiedener Hinsicht den Zahnschmerz, der wenn er auch nicht heftig aber befallend ist, äußerst lästig und einen verändert wirkt, Es ist begreiflich daß Ursache der Entzündung und Naturverwandtschaft der, wenn einen sich gleich sind andern, nicht verschiedenen innern, ganzen Gefäße entsteht, und sich lösig wandern muß, wenn es dem nur diese Lage wie

Betrachtungsweise und Empfindung über die Erhebung
der Betrachtung die sie veranlassen, Erhabenheit,
die Empfindung, die sie erregen, die
Erhabenheit auf einen andern Theil, wer-
den dadurch veränderlich. In dem auf Grundsatz,
so einer Seite es auf ein richtiges Verhältnis
wiederkehrt, der Empfindung, so,
durch das es der Gemüth ablöset, in diesem,
Theile gesetzt die Empfindung, das
wir einfache Empfindungen, selbst entgegen, lässt
übereinstimmig werden, indem gemischte, wenn sie
mit einander verbunden, und nicht ge-
fühlen, die entgegen Vorstellungen be-
gegnet werden. Denn durch andere, so können
Gefühle stören durch das wirkliche Gemüth einwir-
ken, den Widerspruch Gemüth, der Gefühle
Lösung und selbst Vergleichen verschiedene
Empfindungen, Gefühle und ist Empfi-
ndung Verschiedenheit und Gefühlen wenn
die Vergleichung ist nicht zu können und denen
Empfindung. Horazens in virtus Empfindung
Frage ist ein Beleg dafür. In der Frage,

Oeconomia

Der Besitzgeist ist diejenige Neigung eines Jeden, sich das Seinige dergestalt zuzueignen, dass in dem Gebrauche desselben zu verfahren, zu welchem Ende verwahret oder vermindert sind. Und der bekannten Erfahrung lässt sich die Ursache dieses Triebes entdecken, dass der Besitz bey weitem Vortheile einen Besitzgeist hinterlässt der sich zu der geringsten Veränderung entschlossen macht, der blosse Trieb der durch den natürlichen Antrieb Vergnügen anzuschaffen, wenn er durch nicht Besitzgeist angefeuret wird, wie bey mehrern Zufällen der Gelegenheit Sparung, mehr bey gewissen Personen, oder selten selbst der Gesetze beschränkt, findigsten lässt die Leidenschaft der Begierde und Hasse, der mehrere gemäßigte und nützige Personen mit Leichtigkeit erledigt und von einem Orte zum andern durch Ungemächlichkeit versetzt.

geistige Verbindung [illegible] bürgerliche [illegible] einstimmung
vor die Lebensdauer geschlossen ist, sich [illegible]
Gelübde und der Ehescheidung widersprechende [illegible]
stimmen die nur durch [illegible] Verbindung
[illegible] Liebesversprechung [illegible]
Mal Lächerlich sind Adelsstil auf die Verbin-
dung [illegible] [illegible] in den älteren
Zeiten und in der neueren ist [illegible]
um so mehr übergangen, in der da so wenig ge-
leistet und viel gegessen wird, ein geringer
Scherz am [illegible] mehr das Essen nicht un-
willkommen, sondern macht durch eine dadurch
entstehende Lebendigkeit unterhaltend, so daß der
Gastgeber durch einen Scherz angenehm
zur Einbildung fällt. Alle [illegible] die an
Verbindungen der Gesellschaft leiden, eine gewis-
[illegible] verlieren daß einander von sich geben, [illegible]
sich durch die [illegible] gesellschaft [illegible]
Heilig Gegenwirkung gegen [illegible]
[illegible] innere Ordnung wirken, durch jeden

erfahren hat und täglich erfahrung. Die Wir-
kung der Brech- und Purgiermittel, die wir an
gesunden wie an kranken Körpern, wenn
wir erklärt, ist gewiß sehr oft klar und einfach,
wirksam. Kleine Dosen Brechweinstein in Molkenblut,
Glauber, in der Ruhr, in Lotterie-Fällen, in Fällen
wirken höchst verschiedentlich als Gegenreize. Es läßt
sich die erstaunenswürdige Wirkung der Brechmittel
in Wechselfieber, kurz vor dem Anfalle gegeben,
ganz und allein, Flüssige Reizmittel stillen
Durst, wie bei allgemeiner Schwäche der Nerven,
Opium betäubend und Schlaf bringend in einzelnen
Fällen desselben verschiedentlich, Gemüths Erschütterung
das Lachen gegen Katalepsien in demselben Ver-
hältniß gegen Schlaf stehet, besonders
Katalepsien die gewisse Verschiedene
Organe, oder Systeme vergleichen in Ver-
bindung mit einander darstellen, sehr,
Ferner müsse Gesetze und Regeln, wenn es be-
liebt: sind sie gewisse Garantie, einige
Grund haben, wenn auch sein Endzweck Gesetz

krankhaften Idyosynkrasien des sensiblen Systems,
denen
wo/die Gelenke keine Veränderung in Form
und Bewegung erleiden, werden hiesige durch
Gegenreize entzündet als solche wo Lähmung
der Fall ist, Auch sind dieselben da sehr nützlich
und heraufgesucht, der jetzt bestellten Ursache
gesucht den der stärkere an der Reihe ist, der
wenn er auch leidend bleibt, so bleibt es nun
so wenigstens gewiss jener es ist, so aber die Ver-
geniebt einen Zerstörung erleiden, da haben Gegen-
reize die ganzen Commun die Entzündung mehr lieb
nach, sie verdoppelt aber und zur Verschwärung
gewiegter ein Schmerz auch ist, je größer ist der
Heftung durch Gegenreize etwas durchzustehen,
Besonders haben tagische Kolik von Bleigift, wie der
Gesichtsschmerz wenig von ihnen verlassen, Es lässt
sich mit einiger Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die
Hartnäckigkeit solcher Localleiden, besonders

den Nutzen der Wechselwirkung in unserem Körper
, seinen Einfluss der Athmung, durch die Ver-
gung der Luft in den Lungen des Körpers, und
diese Krankheit unserer Localleiden durch Gegen-
reiz ab, Man sollte dieser mit der Heilung der
Kinder durch die Luft abzuhelfen versuchen
und zeigt worden, ob irgend ein Grundsatz
Nutzen dem selben verschaffen, der durch diese
Naturerscheinungen sich verschlimmern könne, Zahlreiche
Krankheiten, wie Gallenfieber, Typhus, wenn
oft anderen einbrechenden Leiden, als Nervenfie-
ber, Cholera, Colikan die sich oft einfinden wenn
bisweilen den Platz zuvor Unfall ein, Ueberfüll
von diesen Falle Nachtheilnehmen eine grössere
Empfänglichkeit der Luft, die sich selben mit
Lauren Eigenschaften sich beschäftigt; Chronische Entzündung,
wie Lungenwirkung Leber, Blasen u.s.w. Unterdrückung
Ausdünstung Entzündungen von grossen Einfluss,
Kalt Gallenfieber Typhus hervorrufend, werden in ganz
Gefahr bei Lauren Eingriffen in die sie abgefallen
Falten, so dass uns die Gesundheitspflege als einfache

Spender einbetten einer subcutanen Einspritzung die
Ursache der verzögerten Heilung enthalten.
Ein jeder Theil der menschlichen Körper, welche der
Luft aus der umgebenden Atmosphäre die
Stoffe dieser entziehen kann, ist desto
thätig werden, als er entweder durch starke
stete Bewegung oder erhöhte Sensibilität einen
Reiz, trifft dieß zum Theil Leben wichtige Theile
so muß und werden gefährliche Folgen
leichter Verletzungen dadurch abgewendet, daß wir der
Luft andere Theile, oder der ganzen Oberfläche
entziehen, um durch Einigenschmerz jene
nachtheilige Einwirkung zu vermindern, der
Luft durch anhaltenden Druck zu lange
besseren Verbindung zu erhalten, künstliche
Reizmittel, örtliche Reize, wie zur Beförderung
der Heilung angewendet, diese einzelnen Theile
erfüllen diesen Zweck besser als Theile mit einem
andern Reize in Berührung steht, dem ist dieser
Gebrauch zum Theil zur Heilung der Verletzung.

Pflegloß

Ein plötzlich eintretende Krankheit setzt den
zur Hilfe aufgefordertem Arzt, fast ihm gleich
die gerichtliche Erscheinung des Todes, so daß in Ver-
legenheit als der Todfall eines Pflegbefohlenen,
der Contrast des meist vorhergegangenen Hoffen,
und zu den gehäuft drohendsten Erscheinungen,
das aufgehobene Bewußtsein, das tobende, schnelle,
volle schnell, das angestrengte, beschwerte Athemholen,
der Veränderung des Blickes nach dem Tode, zu diesen
zum Theil auch noch die Umstehenden einen so starken
Eindruck, als daß sie nicht zum Arzte durch eingrei-
fende Behandlung schleunige Hilfe fordern sollen
Auf der andern Seite sind die Folgen vorher ge-
gangenen, vorbereitenden Krankheiten, so wie die
Constitution und das meist vergessene Alter
das Denken von der Art, daß der Arzt von
schreckenden Mittel, die gräßlichen sich angezeigt
sind, und vorsichtigen Handlung nicht scheuen darf, will
er nicht die übele Folgen der Krankheit vermehren

stehen, indessen wird von ihm verlangt nicht müssiger
Zuschauer zu bleiben, es soll handeln, und wenigstens
ein Rasch passende Mittel, wie das Blutlassen, angewandt
zu sehen, der den Respiration gestört vermessen und
der gewöhnlich übrig bleibender Lähmung so wenig
entgegnen sind, gewöhnlich wird dieser Zeitpunkt
der Ergreifung des Pflegpersonal, besonders bey schwerleidenden
wo in der Hilfe mehrere Aerzte zusammengerufen
werden, oft von ganz entgegengesetzten Ansichten,
verwirrend verfahren, indem im Vertrauen
wegen der unglücklichen Ausgänge Verschiedenen,
von anderen Aerzten selbst einheimische der,
gestaltete Anordnungen berücksichtigt werden, die
Rekonvalescenz eines solchen Verfahren müssen dadurch
zweifelhaft bleiben, können für die Behandlung
derselben nicht benutzt werden,
die Erfahrung lehrt daß der größere Theil der
Kranken die in einen Anfall des Pflegpersonal erliegen
entweder als Opfer fallen, oder, und noch schlimmer
ist der Geist eines Körper gelähmt bleibt, es verbreitet

sich ab dass der Kuss, den Geschehen bey schlechten Leuten
der blos der Natur überlassen, kommen zu können, aber
durch nur die so oft misshandelte Geschlechtstheile
zu beschädigen.
Die Anzeige auf Congestion als Ursache des Blut-
flusses, die oft nasse Verordnungen als Erfrischungs-
mittel dargestellt werden kann, gab Anlass
den dass Alter und eine Menge anderer schä-
dender Ursachen, die den Anfall vorbereiten
beobachtet, den Krankheitszustand weniger zu
verschlimmern als er ist im Grunde dass wo-
vor Verordnete. Ausserdem würde die Verschlimmerung
der Lösung der Leiden in der Behandlung zur
Erfüllung derselben beytragen, wenigstens würden
die bedenklichen Folgen die der Leidenschaft gewöhnlich
entstehen, besonders die zurückbleibende Schwäche,
weniger häufig vorkommen, oder durch nur in
geringern Grade,
Ich stehe in einer vielfältigen Verbindung

gesetzt eine grosse Zahl von Krankheiten aufgezählt
Leuten zu beobachten, worüber ein grosser Theil, wie ich
hinzugesetzt worden, von den andern Aerzten in
Behandlung genommen waren, die in einer langen
Reihe von Jahren verschiedene medicinische Theorien,
manchen die Curmethoden nach Zeiten in verschiedener
Form der Medizin andauert modificirten und zwar oft
auf eine ganz entgegengesetzte Weise. So wurde am Ende
des vorigen Jahrhunderts und dem Anfange des jetzigen,
in welcher fruchtbare brownsche System in Deutschland viele
Anhänger fand, bey Krankheiten und ~~Krankheiten~~ Fällen,
~~wo~~ wo
~~wo~~ ~~Lagerfieber~~ Gallen gar nicht, oder gelassen, ich
konnte aber durchaus mit dem Aufgang der Leute,
weil ihnen immer Linder als in Fällen wo sie mit
Blutentziehung behandelt worden ist, den Gegentheil
sehen nur die Schonung der Kräfte der Leute auf den
verschiedenen Krankheitsgrad von verschiedener
Wirkung gewesen zu sein, auch ging die Genesung, in
den wenigen Fällen wo sie erfolgte, besser von statten
zu gehen, doch erinnere ich mich aber auch den Herbst 1783

den Winter mit der Rückkehr des Baums von Süden
nach Norden, in welchem Herbst Häuser in den
dem Klima, Gang der Leben der Organismen,
der nach dem Culminationspunkt seiner Entwicklung im Osten Pommern, mit der Entfernung
des Baums von ihm, rückgängig wurde, wieder da
Frühjahr zu werden, Wie sehen sich durch den Winter
den Entstehungen der Reste der Bäume, durch Entstehungen
der Laubgen, wie an den Aste sich entwickelnden
Gerüste, an den Bäumen die im Herbst ihre Blätter,
Gewächse, Pflanzen u. s. w. abgelegt haben, begann bald
Häuser bald Natur die Regenerationen dieser Theile, die
wesentlichen Bestätigungen der ganzen Vegetation
durch ihre Fortpflanzung, die gabischen größtentheils
im Frühjahr, durch diesen wie auch so vielen anderen
Erscheinungen läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit an-
nehmen, daß unabhängig von Licht und Wärme, die
dem der Baum entgegen, durch andere mitwirkende

das mittelalter diesen Cirkel bedingende Einwirkung
jenem Theil ansehen, der Abhängigkeit des Lebens
alten Rund unserer Atmosphäre gegen die Bäume, be-
wächst sich nicht allein im Zustand der Gesundheit,
auch in Krankheiten ist dieses Verhältniß nur
sehr in schöne Herbstmonate, die vorzüglichen
Jahreszeiten werden von einem eigenthümlichen Leben
seiten begleitet, wie die Brustentzündungen im Winter
und Frühjahr, die Ruhren und andere Krankheiten
des Unterleibes im Sommer und Herbst vorkommen.
Dass Kälte und Hitze als wesentliche Verschiedenheiten
zwischen diesen angesehen werden müssen, kann nicht
in Zweifel gezogen werden, dass aber die Brust-
krankheiten, oder die organischen Fehlern der Lunge leiden-
de, wenn sie auch in gleicher Temperatur den Winter
über haben, dennoch mit dem einbrechenden Frühjahr
eine Steigerung ihres gewöhnlichen Leidens erfahren,
beweist für die Ungleichartigkeit der Temperatur
allein zur Erklärung dieser Erscheinung.

Es scheint daß der Krankheitsstoff die Entwickelung des organischen Lebens zu einer höhern Thätigkeit eine entgegengesetzte Richtung hervorbringe, deren Lebhaftigkeit im Fieberfalle aber dadurch vermehrt zu werden scheint. Derselbe bloße Krankheitsstoff der Lungen, auch wo er allein ergossen, bringt doch Fieber hervor, im ersten Fall durch Störung der entsprechenden Thätigkeit und ihres Wechselverhältnisses zu der des übrigen Theils des Körpers, im zweiten durch entgegengesetzte krankhafte Thätigkeit in den dahergehörigen Gebilden, so entzünden sich Bestandtheile der Lunge selbst im Fieberfalle, verwandeln sich in Eyterzellen, durch welche entstehen an der Lunge mehrere zu verschiedenen Blutentmischungen, kurz der krankhafte Lungenprozeß, einheitlich die einzelnen Organismen und zerstört sie, wenn er einen gewissen Grad erreicht, wie können sich durch den Krankheitsstoff entwickelnden, heftigen Entzündungsmittel, oder Heilmittel dieser Art, wie durch den Vorschlag der entzündungswidrigsten Behandlung, die gesunden Lungenmittel auf die Schädlichkeit der Lebensentgegnung in denselben wirken, die aber unmittelbar durch den das Leben überfallenden Lebensprozeß mit Krankheit kann.

die Lunge, die das pabulum vitae, sey es Luft, Stoff, oder was sonst, aus der Atmosphäre auf nimmt und unmittelbar zur Unterhaltung des Lebens thätig sich bewährt, erleidet durch mit der Entfernung der Reizes den die Atmosphäre auf den thierischen Körper ausübt, eine wesentliche Umstimmung, wodurch diese die so bedeutende Thätigkeit in der ausathmenden Luft, dem ersten und wesentlichen Bedürfniß dessen, was selbst wirkt der von der Entfernung des Thieres zu einem himmelweiten abgelegenen Umstimmung des Lebens auf den Athmosphäre, sich, das erst im Athmungsorgan, wenn die Thierische Art eine Zeitlang wirkte von und entfernt ist, durch heftige Erschütterungen des Nervensystems äußert, sodann beweist, wenn nicht sogleich die mittelbare, indem die Kräfte des Organismus allmählig durch die Folge einen Grad von Energie erlangt haben, der jenen ersetzen sollte, wodurch die Thiere, besonders der höhere Theil, in gewisse Zeit dem Tode geweiht werden.

dass die Lebensfähigkeit, wo sie durch fest bleibt oder andere Störungen schwer bedeutend verletzt, gänzlich bis zur Lösung in einzelnen Organen zerstört sein kann, deren sichere und schnell eintretende Feststellung deshalb tägliche Beweise, in seltenen Fällen sehr wie sie vorkommen, schon eine ärztliche Hülfe verstanden zu können, so sehen wir uns selbst einen Versuch von Hypothesen, selbst hypothetischen oder Diskussionen dazu, wo sich keine andere Ursache angeben lässt als vorher vorgegangene Schädlichkeit, ungerechnet jeden entfernten Umstand unter dem der Unfall sich ereignete genau als Erklärungsgrund, dass aber eine Hypothese, benutzt wird, Kraft dieser Ursache ist der Stillstand einer eingetretenen Lösung des Gerinnsels, oder eines Theils desselben, wodurch die Fortsetzung des Blutumlaufs von den Cavitäten und den übrigen in dem Gerinnsel sich verbreitenden Arterien und dieser die Erscheinungen der Blutentmischung in den Eingeweiden der Brusthöhle, indem die einströmende Luft mit und in der linken Herzhälfte sich muss in die Cavitäten ergossen haben und der Blutlauf in Herz und Lunge nothwendig gehemmt werden muss, so lassen sich die Zufälle der Krankheit, die den Stillstand begleiten sinnreich erklären und eine Idee der Ursache der Blutentmischung in einigen Fällen, wie sonst durch Verminderung der Energie des Blutgefäßsystems und Mangel an Energie der Blutgefäße des Gehirns entsteht, als vielmehr durch Lähmung der betreffenden von dem zu schnell strömenden Blut, das sie nicht einströmen lassen, wenn will jeder den Stillstand eigentlich immer als Folge von Blutcongestion oder Entzündung in Gehirn denken und die Ursache haben Functionen deshalben dieser beiden, oder zu bedenken, dass die Lösung eines durch bei jedem Organ verkommt, oder dessen als Zufall, die Lösung eine sie veranlassende Ursache hypothetisch voraussetzt, vielmehr so dass weil keine Lösung und Verlust, warum fällt eine gerinnbare Ursache und zu einer Heilung zwischen die Tod wie wir auf

die wesentlichen Bestimmungen der Abgeordneten und Vorschriften, beständigen sich dass eine zu grosse Menge von Erscheinungen, als dass sie nicht selbst dem Kundigen als in das tägliche Erfahrung begründet anerkannt sollten. Bleiben wir doch bey dem wesentlichen einwirkungen bedingter Gemüthsbewegungen stehen, so finden wir sie zu allgemein als ursächliche Momente verbreitet um den geringsten Anstand von ihrem Wesentlichen zu nehmen, um eine der auffallendsten, und häufigsten Erscheinungen zur Darstellung ungeeignet durch sich und, dass die sichtbare Veränderung die in unseren Verrichtungsorgane bey der Erregung einer entgegengesetzten Art Abscheu, Entsetzen oder Schrecken ist nicht erscheinen, dass eine plötzliche Freude oder Freude unzweifelhaft die stärkste Kraft sich zum Gefühle gänzlicher Billigung sein unterbringt. Wogat stellt sich dadurch übler, bitterer Geschmack ein

Mund ein, ist entsteht Ekel und Neigung zum
Erbrechen in andern Fällen, die Wirkung ist dieselbe
die das Hineinfallen entsteht, in beyden leidet
das Gehirn gemein und durch diesen Mitleidung
die Nervenhaut der Verdauungsorgane. Es scheint
wie als Bestätigung des Einflusses des Gehirns auf
den Unterleib, daß mit dem anstrengenden, aber geistig
bewegten Leben äußerst verschiedentlich auf diesen
und dadurch auf den ganzen Körper wirkt.
Die Verschiedenheiten verhalten sich indessen die Verschie-
denen Verdauungsstoffe wenn sie aufgenommen werden
zu den Körperlichen Verrichtungen, denen einige,
das gleichsam Gift der Ernährung, verschiedentlich
andere weniger, bis zu augenscheinlichen Folgen Fehler
in vielen Säften, Endlich ist der Einfluß der
Nerven offenbar, endlich das tiefe Nachdenken
das mit Abstraktion sich beschäftigt, jene rasch
sinnliche Vorstellungen und Gefühle, setzt das Ver-
dauen und das innige genaue Verbindung
stehende Gefäßsystem in große Thätigkeit, dieses

mehr vom Einathmen und viel dadurch Luft abgehalten, bleibt das Gemüth niedergeschlagen, muß selbst bey der größten Gemüthsruhe und Stärke der Lunge beängstigend wirken. Diese Erschwerung des Athemholens und zugleich fast unthätige Zustand der übrigen zum Leben nöthigen Organe, vermindert die Verrichtungen sowohl des Nervensystems, wodurch Lähmungen und mehr Tod entstehen müssen. So wird der Kreislauf des Bluts sogar in seinen Gefäßen verzögert, das Athemholen geschieht langsamer, Ab- und Aussonderungen gehemmt. Am beständigsten ist die Zusammensetzung der Luft, ungeachtet in abgesperrten Räumen, wo lebende Geschöpfe, die aus ihr Lebensluft durch Einathmen ziehen, so häufig zu finden ist, eine Veränderung giebt. Selbst mit Blut vermischt, sogar blutend und für die Folge verfaulend, wirkt diese Schädlichkeit. So erzeugen sich diese häufig Verstopfungen im Unterleibe, wo gelassene, die mit schädlichen Stoffen beladen sich befestigen, durch verzögerte Blutbewegung das Pfortadersystem, die Leber und Milz gestockt

die zu Verrichtungen der Leber und anderer eingeweide
des Unterleibes, so wie zu Hämorrhoidalbeschwerden die
Gewohnheit abgiebt. In unseren Tagen, wo unter sonst
gesunden, meist durch Unordentlichkeit und ausgelassene,
nicht selten blendende, aber gewaltsame Lebensweise in den
Hauptstädten des Vaterlandes sich, wird die Gesundheit
der Gelehrten durch das Leben der wenigsten Personen
weniger gefährdet, durch die einzelne Verbindungsweise
schon sich durch ungewöhnliche Anstrengung einiger
Organe vor den andern, gegenseitig Ekel erregt. Wenn und soll
gewisse Theile des Gehirns als besondere Organe anzu-
sehen, so läßt sich annehmen, daß in einige Hirnhälften
der Sonne, wenn durch nicht streng abgesondert, in sie mit
gewissen Provinzen des Gehirns und mit ihnen in nächster
Beziehung stehenden Nerven in anderen Organen, in Ver-
bindung stehen, eine Anstrengung auf Unkosten der übrig
bleiben, weil weniger Kraft in dasselbe als bloße
Verschiedenheit der einzelnen Oekonomie durch Ent-
wicklung der Lebensfähigkeit Ekel, als wenn stoffe
heftige Gemüthsbewegungen. Bey Gelehrten ist es selten,
daß Anstrengung des Geistes mit heftigen Leidenschaften
verbunden ein gewöhnliches Uebel sey, wie der Ehrgeiz

der gebräuchlichen Gegenstände des Essens und deren übermäßigen Genusses, über Ausschweifungen, über die Folgen der Völlerei als schädliche Laster, ist bey solchen die weder durch die Gesetze, als auch Vernunftschlüsse Lebensmittel, die sie verderben, bis gänzlich beschränken, keine Gelegenheit dieser Lasterhaftigkeit, es muß aber ein gesundes und lebensdauerndes Leben verstanden werden, das der Leib darbieten selbst, in gewissen Speisen zu enthalten, selbst, [illegible] der Gebrauch die Lebensbedürfnisse und Getränke dadurch zur Verlängerung der Lebensdauer beyträgt, wie Bacon sehr scharfsinnig anmerkt: Medici medicinam diuturnam prolongat, Gubernatores vitales contrahit. Die Verschiedenheit der Nahrungsmittel, die Art selbst der Lebensdauer gesetzte weit übertreffen, wie wir eine Menge beobachtet, die länger als vierzig Jahre das Alter zu verlassen nicht im Stande sind. Krankheiten sind Verletzungen des Gemüths, die tief eingreifen, nicht wieder geheilt werden, dergleichen Störung der Gesundheit, der Gesundheit selbst zerstörend. Eine Menge mehrere Lebensarten, wie die der Nahrungsmittel, Trunkenheit

des Gemüths und werden durch die feinsten Nerven
dergestalt schnell, elektrisch und heftig erregt Gemüths-
bewegungen entzogen, daß einmal die Lebhaftigkeit
des ganzen Organismus, dann der Tod, wie durch die
starke Einwirkung eines dem Leben ungleichartigen
äußeren Gewalt, augenblicklich die Folge davon ist.
Wenigstens dann Leben dieses verändert geschieht, wie
durch Kälte, Todtenfarben, Mangel u.s.w. kommen
muß und durch geringe Reize, Verminderung dieser
Lebhaftigkeit empfinden, die ~~der~~ der reizenden Ursache
dem Grade nach ungemessen ist. So ist eine
leichte Berührung, eine andergenehme Empfindung
hervorbringt, Bestrebung des ganzen Körpers oder einzelnen
seiner Theile hervorrufen, die nicht einmal so empfind-
lichsten Organen Ursache zu Krankheiten sich gestalten.
So bemerkt man, daß durch geringe Abweichungen
Empfindungen die für Gesundheit zuträglich werden,
Theile sogenannten Leidenschaften durch den Reiz verschiedener
Ursachen in Wirksamkeit kommen, durch Verdrängung zum
Leiden, denen sie widerstehen, die Kraft zu jener Verletzung.

man hat oft die Bemerkung gemacht, daß Typhus Epidemien
die Gleichgültigkeit und Todesfurcht sich wieder legen
und Personen die Todesart überstehen als Kinder bey
denen dieses nicht statt findet, welches auf dem ganzen
Geschlechte den Namen der dem Lebensprinzip bestimmt,
der Wahrheit gemäß wäre zu sagen, wenn der Abscheu ein
Fluch der anhaltenden tödtenden Gefahr auf das
Leben, das selbst gegenstand der Delirium wird und
mit der Krankheit gemeinsam dasselbe untergeht.
Eine menge von Beyspielen lassen sich in der Geschichte
der Epidemien anführen die diese Einwirkung bestätigen.
So wird in den alten Constantinischen von der Pest
folgender Fall erzählt. Ein Jude, der nach dem Tode
seiner Frau sich gleichgültig, nach einem gewissen
Vergnügen, innerhalb der tödtenden Gefahr sein Leben
zu verlieren sich einbildete, konnte trotz allen Vorstellungen,
die er für Lächerlich erklärte, nicht davon
abgewandt werden, warf sich endlich in die heißeste Zeit
der Epidemie, besuchte ab und zu Pest verklagt in diesem Besuche,
zum Vergnügen seiner Gleichgesinnten die diesen Besuch
mit ihm theilten. Hier wirkte die Todesfurcht auf den

das kindliche Gemüth sehr unruhig, da eine bey uns stets fortgesetzte Lebensart oft das Leben sehr lang dauern lassen, der den zu diesem Endzweck bestellten Theil vollkommen beschleunigen, ehe nicht die Erfüllung [illegible] ihrem Zweck angestrengt haben, verkürzet das Leben und hindert seine Consumption,

Ein vollkommener Gesundheitszustand, der nur äußerst selten vorkommt, gehen alle Verrichtungen und Thätigkeiten des Lebens vollkommenmäßig, nach seinem Endzweg zum ganzen Vergnügen, für sich, wird einem angenehmen Theil, der einem Ganzen nicht zugetheilt als ihm zum vollkommenen gekommen soll, so leiden die übrigen und somit das Ganze dadurch, zur Fortsetzung der Fortpflanzung sind alle Lust und Absonderung nöthig, weil dadurch die dazu angeborene Lebensthätigkeit entzogen wird, so kann selbst zu große Mattigkeit einzelne, und besonders, oder Systeme verminderte Thätigkeit in anderen bedingen, die zu krankhafter Disposition der selben führen; Endlich die innere Theile bestellten können zerstörenderen durch Anstrengung des äußeren

Minnen Zisranzkna

1804 d 19 Feb ist ~~[illegible]~~ das Chastmoss
abgnzobt worden sol gnsobl 4 Mass
1805 d 16 Apr winden . . . 9 Mass
1806 d 12 Feb dido sol gnsobl 7 Mass
1806 d 20 Aug dido . . . 8 Mass
1807 d 21 Maÿ dido . . . 9 Mass
1808 d 4 Feb dido . . . 7½ Mass
1808 d 8 Sepr dido . . . 6½ Mass
1809 d 2 Feb dido . . . 6 Mass
1809 d 21 Nov dido . . . 10 Mass
1810 d 5 Mertz dido . . . 6½ Mass
1810 d 31 Jul dido . . . 7½ Mass
1810 d 3 Dec dido . . . 7½ Mass
1812 d 20 Jan dido . . . 15 Mass
1812 d 24 Jun dido . . . 10 Mass
1813 d 4 Jan dido . . . 12½ Mass
1813 d 29 Jun dido . . . 8 Mass
1814 d 29 Apr dido . . . 6½ Mass
1815 d 17 Jan dido . . . 6 Mass
1816 d 2 May dido . . . 5½ Mass
1819 d 21 Jun dido . . . 7¼ Mass

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1804 d 19 Feb Dass Erst[illegible]

Mass	4 Mass
1805 d 16 Apr	9 Mass
1806 d 12 Feb	7 Mass
1806 d 20 Aug	8 Mass
1807 d 21 Maÿ	9 Mass
1808 d 4 Feb	7½ Mass
1808 d 8 Sept	6½ Mass
1809 d 2 Feb	6 Mass
1809 d 21 Nov	10 Mass
1810 d 5 Merty	6½ Mass
1810 d 31 Jul	7½ Mass
1810 d 3 Dec	7½ Mass
1812 d 20 Jan	15 Mass
1812 d 24 Jul	10 Mass
1813 d 4 Jan	12½ Mass
1813 d 29 Jun	8 Mass
1814 d 29 Apr	6½ Mass
1815 d 17 Jan	6 Mass
1816 d 2 May	5½ Mass
1819 d 21 Jan	7¼ Mass
1821 d 17 Jan	8½ Mass
1821 d 5 Oct	7½ Mass
1822 d 30 May	6¾ Mass
1823 d 9 Jan	7½ Mass
1823 d 2 Sept	8 Mass
1824 d 17 Merty	8½ Mass
1824 d 17 Oct	8 Mass
1825 d 30 Apr	9 Mass
1825 d 23 Sept	8 Mass
29 mahl	231 Mass
1826 d. 4ten July	13 —
1826 28 December	9 —

magnum in venaesectione, si vere indicata, remedium, cum morbus esse positum, sed nihil in primis in medicina esse, quo tam raro abutantur medentes, quam venaesectionem, ei cavendum esse, ne quos morbus forte neqquam occidisset, nos saepius conclitae trucidemus. P. frank

Ostervald äußert sich über die Typhus von der Lage seines Zeit so: quae pejorid lacrimeatis ingenia et phantasiae luxuries.

Rousseau zeigt durch folgende Stelle den wind, einen Standpunkt der Heilkunde in Verhältniß zu seiner Zeit, er sagt: quand je purge un malade il faut qu'il rend l'ame ou les humeurs, car je le donne bien.

Sehr merkwürdig ist die Stelle in oeuvres de medecine von La mettrie page 270. Er erzählt, daß 6 voller Monate an einem Durchfall gelitten, der in Cholera sich verwandelt, dieß Uebel habe zwar durch merkliche Mittel abgenommen, sey aber dennoch nie stark wieder gekommen, die Pflege erreichte das letzte Ziel

und eine durch seltene verschiedene Eigenschaften sehr merkwürdige
eine wunderbare gestaltet.

Gold bearbeitete der Grad bey 43 Linien unter dem
vierten Hahn, und einige bis zum siebenten, selten bis
zum siebenten, äußerst selten darüber.

Geberden äußert der Wahnsinnige gegen den abwesenden
Feind beym Anfang der Krankheit. Diese Abneigung erweist
oft eine bedeutende Größe, ist diese ihm gleichgültig ein
Zeichen, daß die Krankheit großen Mangel
und Noth in Verbindung mit Schwermuth auf die
Leber gegründet.

Heimweh äußert in einem Spital in Hallas von einem
aufgenommenen Kranken, der 1767 im Frühjahr nicht allein
in Schwedisch, auch in andern großen Ländern Deutsch und
Französisch, bis gegen das Ende des Monats ~~April~~ April
dauerte, mit dem Anfange des Augst bis als Calenture
allgemein verbreitete, und wenige Kranke, der Verfas-
gegenwärtig Personen oder andern, ohne Ausnahme sind die
Krankheit, etwa so verfallen bis der Jahre 1802 und
3, im Frühjahr dieses Jahres verfiele der eigentliche Scharbock
diese Calenture sowohl abwechselnd in den kalten Früh-
lingen der Jahre 1558-1742-1762-1780 unter verschiedenen

Hessen in Forderung der Feldlatte, Cognette, Granate &c.
Hierüber kann angeführt werden: tableau historique
des epidemies catarrhales vulgairement dites la
Grippe depuis 1510 jusqu'à 1788 par Leibaut Paris
1788

Plinius sagt von Lucius Postumius, er habe sich vom
Podagra befreit durch Einstechen des Fußes in Getreide,
stehen,

Murgrave will in Devonshire bemerkt haben, daß
als man anfing diese Frucht viel Pulver zu dungen,
die Fäule selbst häufiger wurden.

Vom Grund über die epidemische Ruhr, die Ruhr hat
mehr an sich gelegene Arten, die dem Hellas nicht unbekannt
sind, am meisten gewöhnt, es scheint daß wer einmal darin
gelitten sein übrig Leben frei bleibe, die Pestilenz die
1779 diesen gelitten, wurden im Jahr 1783 verschont. Kinder
wurden häufiger befallen als Erwachsene, junge Pferden
alle alle. Einige Weiber starben meist alle Monat.
Vom ersten bis zum 15 Jahr wurde meist ein Drittel
ergriffen, von 15 bis 60 über die Hälfte, von 60 wieder der
vierzehnte Theil. Personen denen es durch alle starben,
die viele Personen in einem engen Raum zusammen

sich finden, wie in Hydrocelen, verbreitet sich die Flüssigkeit gegen die Lenden und Hüfte hin ausstrahlend. Ueber diese Localität, die Ausdehnung kann sich also fortpflanzen. Der dritte Theil des Hodensackes kann stark werden. Bey uns war die Krankheit viel geringer.

Ein junger Mensch bekommt die Hydrocele sinde sich fortwährend in der linken Seite, gegen einmal den rechten, dann so verfalle es sich mit den Fasern des Hodenstrickes. Leistenbruche verfallen sich auch die rechte Seite zu dem auch der linken wie 109 zu 49.

Der Flüssigkeit sind in der Lache einer alten festen in einer gelartigen Lage an sitzend und festhaftend. Deshalb Exstirpation ist bey festen Tumor.

Nach Lenac und Malouin bleiben die meisten Gegenden der Stadt Lyon, im Jahre 1628 als die Pest da herrschte, davon verschont. Auch wird behauptet daß die Oeffnung der Gräber in Landen während der Verwesung fast unschädlich gewesen sey.

Gebrochen sich einen Knochen die Lage in festigen Verbindungen liegen, der eben dann wieder hergestellt wird. Einen solchen Fall sah ich an einem Kinde von einigen Jahren alt, an dem sich ungefähr die Bänder drey Tage vorher

Einer der wichtigsten Ursachen, daß selbst von den aufmerksamsten und besten Aerzten mitgetheilten Beobachtungen über Wirkungen von Heilmitteln, nur selten sich bestätigen läßt sich darin finden, daß meistens während der Behandlung statt findenden, der Heilung mit bedingenden Einwirkungen, mannigfaltig genug aufgezählt und so eindringlich und verborgener sie sind, richtig angegeben werden können, es müssen daher die Versuche der Bestätigung solcher Beobachtungen gemacht werden erst selten entweder dar fallen, wodurch die so häufige Widersprüche der Aerzte in dieser Hinsicht entstehen,

Um solchen zu verhüten, durch Uebersichtung der Mittel, leidenden Naturreinflüssen, gesetzgenug vorzüglich die Tageszeit in der eine Beobachtung gemacht wurde, ferner mit Aufmerksamkeit, Liebe und Gewissenhaftigkeit seine eingebildeten Lieblingsideen, meinungsvollen Systeme, oder Hypothesen, ohne Eigendünkel sich selbst allen

zu gewinnen, über den Werth einer Heilmethode entscheidet, kann einst unsere zu bekennen, daß ein großes Theil der günstigen Veränderung der Krankheiten wie Entfernung des Sommers, der Eintritt der Herbstzeit, oder Vielmehr des Herbstes und den Sommerschlaf zu zuschreiben sey. Wer mit Aufmerksamkeit die aufgezeichneten Bemerkungen, selbst bessere Aerzte liest, findet weit mehr gelungene Curen, die in der besseren Jahreszeit gemacht worden sind als in andern, als, gute unsere die sie wieder geschrieben, daß die Krankheit allein allen Werth zu legen scheint, indem zu welcher jene wichtige Einwirkung keine berücksichtigt wird, es wurde überflüssig sey, Vergleiche hierüber anzustellen, sie können, wie ich mich oft überzeugt habe, in Menge aufgefunden werden.

Unter solchen mit der eintretenden besseren Jahreszeit erfolgenden Besserungen, durch welche

die den scharfen Lungenkrankheiten einer vorzüglichen Erkältung, Pleuresien, Lungenentzündungen, Lungenschwindsucht und Lungengeschwüren, ihre Entstehung und Ausbildung zu verdanken haben, erstaunen sich täglich zu sehen, wie viele Menschen, welche im Frühjahr und Sommer, wenn die Lungengeschwüre, welche sie im Winter und Frühjahr hatten, geheilt waren, sich wieder erkältet haben, und wie sie dann wieder in den Winter hinein gekommen sind, ohne daß sie sich vollkommen geheilt hatten, und wie dann die Lungengeschwüre wieder aufgebrochen sind, und wie sie dann im folgenden Sommer die Lungengeschwüre wieder geheilt haben, und wie sie dann wieder in den folgenden

4

sowohl allgemeine Leiden, als oder gehäufte Krämpfe
als solche die so ein ärztliches sind, die sich aber so
in den verschiedenen Arten des Krampf verhalten.
Am sorgfältigsten beobachtet man dies bei
den Krankheiten des Lymphsystems. Diese hängen
von der Spannung der Luft sehr ab, so daß
eine plötzliche Verminderung derselben, wie
starke Fälle, oder verdünnte Luft sie hervor
bringt. Nur eine mäßige Luftverdünnung
bei Hautkrankheiten Fälle reinigt sie dieser
oft beträchtlich zu heben. Es entstehen alldem
Wärmegefühle, der Wahnsinn, der Selbst
betrug bei Kinder, die eine größere Ge-
wichtigkeit zu häufigen Verschlingungen haben
Ertrunkene Kinder, deren Leiden sich durch Krämpfe
verstärken, erfrieren im Sommer eine weit bessere
Aufsicht zu und erst der Sommer Kinder beginn
det die gesetzte Hemmung eines Krampfes,
man ist es so allgemein bekannt daß Sommer

G

zu einem besten Heilmittel gesetzt und wenn
dieselben durch in den Venen [illegible]
Gallenausscheidungen verbrennen, so
kann sie viel Galle und Gallenbestandtheile
durch hindurch viele Galle mehr als [illegible]
Gallenfarbstoff verbrennen, wenn sie durch intensiver
ist, Es muß daher ein bedeutender Theil der
Gallenbestandtheile auf Kosten des Sauerstoffes
fragen Lust, der man bey dem Athemholen in
eingeathmeter Luft enthält, sich will aber
nur von gewissen Gabel, wie Lebensarten der
Pflanzenfresser, durch andere sich diese Gabe aus
seinem Einfluß. So kommen in einigen
Krankheitsfällen Leidende, dieselben in Gefahren
selben wenn sie den Gebrauch der Nahrung
Endzweck verlängern ist Leben dadurch, daß
sie in der Gallen Zeit das Lebensgemenge
nicht verlassen und gewiß ist zum Theil der
Nutzen des Athemholens in Krankheiten dieses zu
suchen, und diesem Grunde ist eine [illegible] Lage

das Hessen, wo der Lotale war in der Lage,
, unter gewissen vorzugsweise günstigen Hof
der Unfall während des Winters in südlicher
Himmelsrichtung hat, ist so allgemein bekannt
und uns daraus zu folgen als ist in Zimmer,
um zu bringen, und dieser Kindheit wurde
es sich der Reise vorbehalten und selbst in dem
andern Anstalt zur Stellung einer Wahrheit
heit und überlegen, wenn falsche Lehren
die mit vielen Kämpfen den Winter über in
Zimmer zu bedienen, die mit aber so grossen
Vorzeit als Gewächshäuser zur Bewahrung der
Pflanze angelegt sind, während Reise der den
Winter über Handel sorgt besser für seine
Schlangen als für sich selbst. Es giebt zwei,
den besonders im Rheinthale bei und
wo der Himmel eine Reise von Tagen und
wölkt bleibt, trotzdem Schnee gefallen ist.
Im Anfange desselben ist die Wärme mit
übermässig groß, die Nacht sogar etwas

Kleinere Linien werden der Lage
bis der Höhe zu einem festen Grade erstiegen
wird, um diese Zeit findet man nur wenige
Personen und selbst Privatlose Subjekten allda
zeit befinden sich ziemlich viele, wenn nicht sie
dennoch oder entbehrliche Lebensarten ihre Ende
erreichen werden. Man sieht also in der Bestim-
mung der Lebensarten nicht die günstige Ein-
wirkung der Jahreszeit mit Mäßigung ein grosses
Gewicht zu legen, um nicht die besser bemerkt
werden diejenige den Landeinwohnern beizu-
legen, welche sie unter minder günstigen Um-
ständen mit selten leichter können, der
climatische Einfluß in verschiedenen Theile
gelten, oder in anderen Orten der Lage
der Dinge nicht durchgesetzt sind, sich oft Gelegen-
heit gegeben ein Urtheil zu fassen oder zu gewin-
nen, wodurch die Verschiedenheit der Mei-
nungen der Aerzte über diesen Punkt zu erklären
ist.

Eine eine Menge anderer Speise Verschiedener
Speise und Getränke, die unserer Barbarei,
Strenge entgehen, darum nicht minder zur Übung
in der Enthaltung der Mäßigkeit Anlass geben, Confituren, Galakttränke, mancherlei
Einflüsse, so wie das Salz, das aber so
zweckmäßig ist als wenig gesorgt und gemißbraucht,
mancherlei zweckmäßig auf den kranken Organismus
Wirkungen hervor, die durch Rücksicht bemerkbarer
Folgen zum Heilen, oder bemerkbar, zum Vergleich,
auf den gesunden Zustand, mannichfaltig von
Lust und Schmerz der Sinne, eine ganz entgegen
gesetzte Verwendung im Heilmittelleben, dort als,
wenn vergessener Wirkung, mitgetheilt die Diät aber
so kurz, die Übung nicht minder ist, als
von derselben, auch dem Richtigen der Sinne
allein und ihren gesunden Einfluss zu zuschreiben
ist. Deßhalb findet in vergleichendem Leben der
Heilmittel Vergessenheit statt zu finden, besonders in

g. katarrhalischen Zustande, indem meine Schriften
Lehrsätzen mit der Erfahrung der Tage einen
milderen Charakter annahmen, Gott schon wie
mit dem kommenden Frühjahr Erfrischung
spürbar, waren aber der Grund in der alldem
starker aufgehäuften Erregbarkeit liegt, die in
katarrhalischen Organen mehr gleiche Stoff sollen kann
zu seinem Niederfallen und Zerstörung begünstigt und
dadurch auf den ganzen Organismus nachtheilig ein-
wirkt. Daher die größere Bedürftigkeit an Arznei-Mittel,
der Aufenthalt der Schwindsüchtigen um diese Zeit.
Hatten wir spezifische Mittel um die Erregbarkeit
so weit herunter zu stimmen, daß der
ganze Organismus so gesunden wie wir
Arzneien um das Leben jener Augenblicke zu ver-
längern, einzuwenden, daß die Eigenschaft die eigentliche
Ursache dieser Wirkung, warum uns die
Lebenskräfte und die sie entfaltenden Mittel, aber bald
unterliegen mit dem fortgesetzten Gebrauch des Leben
zu heben, um eine lange Anwendung derselben nöthig
finden zu können.

der mit der Anziehung einer Hauptkraft der,
gleichen Kraft und Schnelligkeit des Körpers
selbst entgegen in der elliptischen Bewegung schon
gewesen, unmittelbar nach dessen Entladung erfolgt
sey, dafür sehe ich eingängliches an, die Empfin-
dung der wiederkehrenden Wahrnehmung, sich Ihnen
in diesen Augenblicken die beyden vorhergehenden Ge-
stalten Zeichnungen und Darstellen bekannt, ohne
daß sie sich nun in geringster Schnelligkeit anstrengen,
wie viel uns unbekannte Momente durchaus
gehen, von denen wir uns nicht Rechenschaft geben
die auf den gesamten Körper und noch mehr auf den
empfindlichen Theilen einwirken, die wir
übersehen und schon einzelne bemerkbare Ver-
änderungen allein begreifen,
der Einfluß der Luft auf unsern Körper, ist durch
den daß das Maas dessen allen Zweifel gesetzt
Wahrscheinlich ist unser Druckkreis, oder allmählig
flüssiger Körper durch die mehrere Verdünnung
unter geringen, die auf den menschlichen Körper

werden. Der einfache Stern wird von Herrn
Hegelbart verdeckt werden, die er auch schärfsten Fernrohre
mit dem Brennspiegel nicht verbreitet und auf
von seinem Orte Licht lässt sich wenig erwarten
Nur eine Messung der Geschwindigkeit, oder sonst eine
ähnliche Wirkung dort, kann es irgend eine
Entscheidung herbeiführen. Bis jetzt sind unter
den Beobachtungen so wenig über diesen Gegenstand
und noch solche die unter den Augen, wo sein
Einfluss grösser zu sein scheint, gemacht worden sind.
Was Rosenstein bey Harmonien in unserm
Organ bemerkt haben will, ist desto unsicherer
anzunehmen, weil die Täuschung hierin, als eine
mittelbare Wirkung auf den menschlichen Körper,
leichter möglich ist. Bey Epilepsien, Krämpfen
soll man der Musik wenig Heilwirkung nachrühmen
und es wäre zu wünschen, dass in grossen Krankenhäusern
für diese Beobachtungen genügende Nachrichten gesammelt
werden, als wir bisher haben, ehe es nicht ein
Ende hat, die so viele Widersprüche einzeln, eine

12 derselben aufzugeben und sich Wirkung zu bestimmen,
dem wird die Möglichkeit einer solchen Untersuchung
nicht unbekannt bleiben, man muß sich über die
Leichtfertigkeit mit der Behauptungen über solche
verschiedene Elemente aufgestellt werden, die
man erst nach der sorgfältigsten und lang fort-
gesetzten Aufmerksamkeit durch dieselben
einen gewissen Grad von Glaubwürdigkeit er-
langen können, so ist viel besser über solche
oder Erfahrungen zu urtheilen, jene Elemente durch
verschiedene Verbindungen, worin wir dieselben,
stets da wir Versuche anstellen bringen, der-
selben einen höhern Grad von Gewißheit ver-
schaffen, indessen bewährt es sich mit Erfahrung
die uns nur sie sich in der Natur darstellen da-
rinnen muß, aber durch unsere Hinzuthun der
Wahrheit näher zu kommen. Demnach ist jedem
aufmerksamen Leser bekannt wie selten das ver-
suchen den Lehrbegriff, der Meinung gänzlich zu
umgehen ist, und so weise muß die Erfahrungen

ist [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] mit
[illegible] [illegible], der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Ad morgagni de sedib. et caus. morbor.

maniacorum cerebrum siccum, durum, friabile in suo cortice flavum.

Es kann Eyterung bis in die Lungenzellen dringen, Lungenentzündungen in denselben bilden.

In der Brustwunde fault bisweilen ein oder der andere Gefäßknochen, der Rippenknorpel ist zum Theil faulig, auch finden sich andere Fehler in der Brustwunde Lehre.

Verletzung der Brustmuskeln kann Asthma verursachen.

Die Verwachsung der pleura mit dem Brustknochen heilet die Athemholen nicht.

Der Herzfehler wird bisweilen durch einen krankhaft vergrößerten Lungenflügel, oder durch in der Brust, Höhle angesammeltes Wasser beengt gepreßt, Geschieht dies auf der rechten Seite, so kann der Kopf irren, der Leber sein krankhaft erleiden.

Eine Verengerung der aorta descendens kann verursachen, Lähmung der Hirnnerven und Lähmigkeit anbringen.

Verknöcherung der Gefäße der arteria magna verursachen Herzklopfen.

Morgagni barbastula erectio membri virilis
bey Leuten, wo Gebärwindelung durch Strängung
nicht statt hat, nimmt diese Ursache als Ursache
seiner Erscheinung mit Recht nicht an.

Cur Heberden commentar. de morbor. historia

---

tam foeminae quam viri contigisse novi, ut
stercora multos menses retenta conservata
in intestino recto.

Quo vetustior est arthritis, eo minus doloris
secum ferre consuevit, trahit tamen longius,
et artus quoque magis, diutiusque debilitat.

Radix hellebori albi utiliter contra scabiem
externe adhibetur.

Cuidam alvus fluxit vigesies quotidie per tres
menses valetudine secunda.

Hypochondriacos vita otiosa non convenit, quoniam
hypochondria ex otio nimio, saepius quam ex
nimiis occupationibus consuevit oriri.

Vidi foeminam sexagenariam, et senem octogen-
arium tussi convulsiva ~~occup~~ occupatos.
mutatio coeli maxime valet ad vim morbi
(tussis convulsivae) leniendam.

Hemicrania a latere sinistro, mihi saepius quam a dextro, visa est. Heberden.

Hydrophobia ex morsu animalis rabio si nunquam vidi. H.

Insania est morbus, qui vix unquam se prodit ante pubertatem. H.

---

urina ex toto suppressa fuit septem dies et tamen aegre ex morbo emersit. Olei terebinthinae gt xx aliquando profuit contra ischuriam. H.

---

menstrua inordinata saepius sunt effectus quam causa aliorum morborum. H.

---

menstrua saepius, et abundantius fluunt tam, cum prope sunt ad finem. H.

Apoplectici, qui prope absunt a morte, inspirando ambas buccas inflare solent.

In gonorrhea virulenta affectis, post ingressum pertis, fluxus cessat, cum convalescentia vero redit, orificii pertis descriptio

---

Humix gravidarum somnolentia, ignavia, mollities sind aby gleichen Ursachen des englisch Leydens der Kinder.

Er hasse blödsinnig gelehrte Leute, Lorry zweifelt gern
daran, aber meine Erfahrung hat mir es bestätigt, Er
hasse Leute die abgeschmackt reden, ich hasse ein falsches
Vollkommen gesehen, Er sind die Pfeiler des Hirns,
sinnigen Stock in Dir, welche selten Löcher oder Knöpfe
an Ringe durch den innern Theil des Pförtel, die dura
mater sinus oft fast den Cranio, durch sondern ange-
glandulae Pacchioni zusammen beiden, wendet sind die
Gewebe sind so Weisig, steifig, sie wer bedeckt mit
klamm, schwammartigen, fettmarkförmigen Körpern,
durch bisweilen verdickt, verknöchert. Viel Gefäße rund
falsche wenn es sich nun bisweilen übel, wenn oft ent-
zündet und enthält Wasser, Es sind es mehr weiß, nicht
wie Bauch und Mund braun und zerreiblich. Viel
Adergeflecht nicht farbig, dick, fest, voll Hydatiden,
das klamm Gefäß wenig oder gar nicht, der Darm-
fallen, die circumdem-fortsätze Wurst, steifig, und
rasch stehend.

---

aurae quaedam frigidae a superiores pedis parte ad
cerebrum ascendentes percepisse & impetu parti af-
fectae etiam quae caute erant illam, extenuare et calefa
cere possunt, ut humida quaedam non pauca ex eadem
emanent, hoc ubi non fecimus adolescens fanus
evasit. Alex. Trallian lib. 3 Cap. XV de epilepsia.

Frankfurter Aerzte älterer Zeit als Physikalische bekannt

Peter Lotichius consiliar. et observationum
medicinalium libr. vi Ulm 1644.

Arnold Weikard, Colerus redivivus
fol. 1626

Uffenbach, thesaurus chirurgicae
Dispensatorium Chymicum
de aqua Schwalbacensi
de generatione
de venenis
ex italica lingua vertit Rivinum
edidit opera Parisi

Sebastian Schaefer introductio in artem
medicam, obiit 1686

J. H. Beyer epistolae medicae de lacte

Eucharius Roesslin (Rhodion) der Schwangern
und Gebärenden Rosengarten
Frauenbuch,
Destillirbuch
Clarini initio saeculi XVI

L. Heister institutiones chirurgicae
Compendium anatomicum

Laurent. Heister medizinische und chirurgische Beobachtungen gestorben 1758

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Allgemeine wirthschaftliche Notizen

Krystalabt, Schulze des Stifts, hatte 3590 Jahre nach der Erschaffung der Welt. Alexander Mandate 80 alte Talente (8 Tonnen Goldes) zu Unterhalte seiner Gemahlin des Heeres, von der wir nur einen Verzeichniß in 10 Tausend besitzen.

Krystalabt Werk über die Natur, bleibt das wichtigste Werk und dem Hellenismus, das uns Hoffnung ist. Seine Beschreibungen sind gross & sehr abgekürzt aber gediegen & sehr bezeichnend. Manchmal war seine Verbindung eine Uebersprung, wo er aber viel eigene Gedanken hatte, wußte er das Zufällige vom Wesentlichen viel selbst Urtheil zu unterscheiden und hervorzuheben. Fünfzehn Bücher schon hatte seine Bücher viel Mühe, wo der Tag kaum schon zu wiederkommen, hatte er sich die größte Ehre sein Commando zu sagen, er beschäftigte viel Geschäft den religiösen Aberglauben, seine Macht, Wissbegierde Neugierde viel Allen dagegen vielbedeutende Hypothesen, dafür aber waren seine, nur Aussichten Hoffnungen, Lieblingsmeinungen viel Heimliches.

Vorschrift, Pflanzen des Europäischen Nordens und eine kleine Sammlung, insbesondere gute wichtige Werke seiner Gesellschaft der Pflanzen in 9 Bänden und auch von den Naturen der Pflanzen in 6 Bänden.

Pflanzen Wachsen verbreitet das größte Licht über alle Naturerscheinungen. Wie im unendlichen Raume, nach ewigen, unveränderlichen Gesetzen, sich bewegenden Weltkörper und ihre Bewohner, folgen dem geheimen Triebe alles belebenden Geistes, dem Radstein ist zur Welle, dem freundlichen grünen Blatte ein zur Pflanze entfaltet, und verjagt jeder organische Körper, nach seinen wunderbaren Normen. Eine unorganische Körper folgen in ihrer Fortbildung dem Typus der jedem derselben seiner Natur nach vorgezeichnet ist. Im tiefsten Dunkel des Pflanzenbaus der wir Bewohner in den verschlossen Gebirgsräumen bilden sich Crystallgestalten zum strengsten Ebenmaß. Sind uns diese Gebilde Anfangs überrascht machen, wie dem mehr der Pflanzenwelt so ganz entfagen

um nicht in diesem Falle der Verlust einer allerdings
überwiegenden geistigen Einwirkung zu bekommen, die
zwar das Individuelle nicht beeinträchtigt, in Thätig-
keit immer begriffen ist, das Zusammengehörige zu
verschaffen, das Verstreute von Raum zu Raum zu
verknüpfen, alles im Augenblick sich immer gleich bleibt,
bis auf geringen Unterschied, der unbefangenen
Blick in die Praxis, bald alle Arbeit, sich und
andern die Uebersicht nicht zu nehmen, das ein rein,
klar Vorgerichtetes, allverständigendes Gesetz die Hülle
allen Lebens ist. Vogler in dem monströsen Ver-
wirrungen lässt sich eine Gesetzmäßigkeit die die Natur
darin beobachtet nachweisen.

Der Verfasser unseres Denkblatts begann Anfangs
einen sehr complicirten Gegenstand unterliegt folgende
Disposition, von einem solchen auf Ideen zusammen-
gehaltenen Vorstellungsart, fassen wir entweder jeden einzelnen
Blick auf, betrachten sie von vielen Seiten, oder beob-
achtigen das Einzelne wenige, wenden unsern Blick auf
das Ganze, das erste verliert dadurch an Klarheit
der Anschauung und befällt an Richtigkeit und Schärfe.
Bey der ersten Betrachtungsart, bleibt das Ueberblick über

das Ganze durch das stundenweise Bestehen seiner Theile und der
öfteren Wiederholung dieses Uebergangs von einem Extrem
zum andern und dies um so mehr je heftiger wir jede Idee auf
einige steigen, die Erfahrung lehrt uns wie schwer es hält
in einzelnen Abstraktionen das Gedachte zu verknüpfen, um mit
zu und anderem zu wenden, ohne daß Störung durch die
bleibende Spuren der ersten für das Leben entstand,
die Verlegenheit [illegible] entsteht dieser Punkte im
Selbstgang, es selbst nur dann verschwindet wird, und
Wall wieder verlassen, mißt festgehalten wird, gibt
Herzu ein unlangbaren Belege ab. Auf der andern Seite
da wo das Einzelne den Uebergang weniger beeinträchtigt,
dasselbe mehr gewöhnlich dasjenigen wird
mehr das Ganze den Eindruck, das im gewöhnlich
Leben vorherrschend bemerkt werden dürfen,
Dieses oft der mittelmäßige Mensch in größter
Einfalt mehrere Gebäude weit übersieht.

Ohne der Entwicklung wesentlichen Gehalt einen
wird entgegen gesetzt als in der Form deutsch
gefaßten Stellen, in jenes Wort und der
Entwicklung gründen als das Ganze Wesen,
ungefähr verfällt es sich mit dieser:

Um die Abweichungen die sich in den Linien
vorfinden, auch nur mit einem gewissen
Grad von Wahrscheinlichkeit als Lemniskaten
schon bezeichnen zu können, und nicht blos
Zufälligkeiten oder Wirkungen der Localattraction
für sie halten zu sollen, ist weit mehr
erforderlich, als dass man auf den meisten
Lokalitäten Deutschlands vorhandenen Netzen
in dieser Hinsicht ziehen könne. Auch wenigen
Fällen gewisser sich vorfindender Abweichungen
auf bestimmten Localitäten, lässt sich keine
Folgerung als gegründet annehmen und deshalb
um so weniger, da bisweilen ganz offne Linien
und so durch umgekehrt vorkommen. Es müssten
dieser eine Menge solcher Fälle die zur Darstellung
dieser Curve tauglich wären gesucht werden seyn, um nicht
für vorzüglich in der Localattraction verschiedene
Orte gehalten zu werden. Ohne die Bestimmung ob eine

Immanuel Lidel von irgend einer Erdenklung
für die einzelnen Arbeiten seine Löhne, jetzt
muß uns die Arbeit wieder gelegentlich Pflicht
werden, aber zur Vergleichung mit denen,
noch vorher gegangener Gemeinheit gleichzeitig war,
sterbenar, müssten gerade unterschieden werden, damit
die Erdenklung einer vergleichenden Abweichung gesetzig
durchgemacht werden könne. Dieses setzt aber eine
so große Arbeit voraus, daß sie gewiß nur von
selben einer derselben unterzieht. Also beispielsweise
kann es der eigenen Erfahrung entsprechen, daß ein
blinder Anfänger von Erdarbeiter, der sonst
ganz brauchbare Fähigkeiten besitzt, in
den die kleinen Glasgefäße kaum noch ab-
wechselnd durchgesetzt werden, für aufgewendet erklärt
oder wahrscheinlich durch Vergleichung einer so großen
Menge anderer einst da Lohnsätzen verstorbener
Leuten, dazu berechtigt zu sein, wir müssen dann,
und der Arbeitgeber und dessen weil sie in Lohnen
verfindet nicht kennen lernen, sie aber so an
bestimmte verschiedene abzufinden wäre, damit

der Entzündung in gewissen Theilen des Gehirns ge-
hörig begegnet werden könnte, daß ein innerer
Theil des Körpers mehr oder minder gerüttelt
werden über die in Folge besonderer Entzündung
unmöglich entstehen. Es ist kommen werden,
darinnen von so gefährlicher Art oft auf dem
Tode einbrechen und wir lagen jener ein größeres
Gewicht bey als sie es verdienen. Wenn äußerliche
Theile entzündet werden, wird das durch Röthe,
Geschwulst, Hitze und Schmerz derselben bewie-
sen, und werden es innere Theile, so bestätigt dieses
Leben durch Schmerz und allgemeine Erscheinungen
es nicht verneinen, die übrige Symptome der
Entzündung gesetzt und ob dem die Röthe und andere
äußerliche, können so wohl Theile durch die
Todtenschau erzeugt werden sagen, nicht folgen
als Ursachen sagen, warum will nicht nun
einer sogenannten, willkürlichen Verordnung
willen, Heilanzeigen denjenigen, die nach
der sonstigen Kunst befolgt werden,

zu den wenigsten Menschen die die Heilkunde zu
lieben hat gehört einstweilig das Gebot einen jeden
Krankheitsfall richtig zu erkennen, in seiner Besse-
rung nur die für immer beglaubten Hoffnungen
aufzugeben, nicht voreilige Versprechungen; wir wenden
gegen eine richtige Diagnostik nicht häufig begegnen
von unsern pathologische Beschreibungen der Natur treu
wären. die Heilkunst in ihrer Lehre und Kunst
durchzustellen, lässt sie nicht auf jeden Augenblick
was nicht besserungen Krankheiten antreffen, indem sie auf
wenigen bekannten Fällen sich ein bündiges
Bild verzeichnet, in dem sich zufällige Abweichun-
gen mit den beständigen unterwirft einfinden.
Es wird sich so manches zufällige in die verschie-
denen Krankheiten, dass es das Erkennen der
jeden Krankheitsfälle derselben sehr wieder immer
in abweichen von einander ab. Darauf der Beobachter
als der Beobachtende gehen Rücksichtigung zum Forschen
beim, sowohl durch Befragungen der Kranken Befinden
durch Naturumstände, die jeden Fall einer andern
Modificiren, wenn auch das Wesentliche derselben

bleibt. Verbesserungen von verschiedenen Personen, gestalten, oder unter anderen Umständen, kommen selten ganz genau überein. Die Verschiedenheit der Krankheitserscheinungen, der Complicationen die zu den Krankheiten treten, eine Menge mit angegebener Ursachen einwirkungen, lassen dennoch selbst den verschiedenen ansehen und in der Beschreibung der Krankheiten nach denselben, oft widersprechende Charakter, zeige sich ein wissen. Selbst Aerzte von großen Ruf, sehen widersprechen sich so in ihren wahrgenommenen Erscheinungen, dass einige ganz entgegengesetzte Erscheinungen als andere als charakteristisch angeben. Ein besonders Fall in seinen Beschreibungen von den Krankheiten, was Fachleute einzelnes so nennen, nicht Homo in seine Principien medicinae hinstellt so generalisiren was Fachleute einzelnes. Es könnte zur Bestätigung einer Menge falscher Widersprüche an, führen, wenn ich vor mich setzen könnte, dass nicht jeder Verwandte in der medizinischen Literatur, falsch ist oft zu verzeihende Fälle.

K.

Wann war die Geschichte der Heilkunde, seit ihrem
Erscheinen in finsteren Zeiten und rohe Empyrie
und allerarten Aberglauben, bis auf die neuesten
Epochen ohne Vorurtheile durchgehen, so dringt
sich uns die wiederspiegelnde Bemerkung auf, daß
nicht sowohl ein stetes fortschreiten zu höherer
Vollkommenheit sey bis folgenden Epochen bezeichnet,
daß vielmehr durch mutwillige Verfolgen gegründete
Widersprüche in einigen Hauptpunkten stets einer
die andere zum Vortheil dieser Wissenschaft
denn entgegen standen, dadurch in Ihnen
oft Irrthümer gründet, falsches verbreitet wurde.
Die wichtigste Quelle dieser Verirrung dürfte
wohl darin zu finden seyn, daß der einzig sichere
Weg der zu gültigen Resultaten selten betreten
worden, verfolgt wurde, statt auf umfassenden Beob-
achtung zu bauen, wurden meist bemüht sich,
nachdem durch erkannten, grundlosen Theorien
zu gründen, die neu einst aber durch, bis die
Erfahrung ihre Haltlosigkeit enthülle,
Die verschiedenen die widersprechendsten Meynungen, oft

dass der vielfältigen Erfahrung gegenüber Theo-
rie, Meinung dass, um der Wahrheit einen angemes-
senen Standpunkt zu gewinnen, man
erfasst und gar zu oft und bedauerlich, mit
welchem Leichtsinn selbst bessere praktische Aerzte,
in ihre Uebergangung Standard gemacht werden,
in verschiedenen Varianten ihrer praktischen
Lehrbücher ihre Verfassungsarten oft ändern,
Nicht allein gelehrtes Lassen blendet sie, sondern
die öffentliche Meinung der wissenschaftlichen Schulen
erst und sie mit Recht zu verfolgen, selbst
Dies dünkt uns unbegreiflich, wie es sind genau
es nicht zu verderben und sich dadurch Feinde
gesucht zu haben,

Der häufige Wechsel der Verfassungsarten, der
in den letzten Jahren, mit dem Treiben und
Meinungen in der ganzen Literatur so bedeutend
zugenommen hat, beschleunigt die entgegenstehen-
den Erfahrungen und zu sehr, mit dem Untergang
einer jeden dieser Systeme auf neuen
Theorien bauenden Lehrbücher sich gründenden Methoden

4

Fürsten und Herrn wieder zum Glanz der Höfe,
zum Freund zu haben, die aber dann nur
auf kurze Zeit, um sich wieder von denen
Medaillen und einen Gnadenlohn Brosamen zu
lassen, die Erfüllung der Vergangenheit
war immer für die Zukunft verloren, und
konnte nicht auf eben so leichtsinnige Art wenn
Thronen sonderbaren zu lassen, als wurde die
neue und ungewisse Weltlage nicht eine glänzende
Fahne, als die untergegangene zu erheben
Ich brach den strengen antiquarischen
System an die Natur der Erscheinungen, deren
Einseitigkeit sich dem lange Raum zu setzen,
so entgegengesetzt sind, dass ein anderes unsere
Zu der langen Zeit hat die Kunst in allen
Lebensseiten Erfahrung zu sehen und mit un-
verzeihlicher Leichtigkeit, durch übermüthigen
Blutentziehen, das Leben zu vergeuden,
nicht genügen Kräften ausgestattet,
bey dem Mangel an Evidenz der in den

der geschickte Arzt, will er nach Vorschrift der Vernunft und mit Ruhe seines Gewissens seine Handlungsweise einrichten, dort seinen Standpunkt nicht höher wählen als da der gebildetsten Einsicht und der sorgfältigsten Beobachtung in den so verschiedenen, zu wählenden Nebenseiten, die allgemeinen Resultate und Theorien, soll er zwar nicht verachten, selbige lassen, er kann und darf sie bey der Entwerfung seines Heilplanes im Auge haben, ganz sollen diesen nicht aufgegeben sagen, aber er darf seine Wahl nicht von denen bestimmen lassen, denen ein nicht hat er sich seinen für Modetheorien, von denen sich Haarspalter, tadeln Aerzte, die es mit dem in neuen Ergen angelegentlich gewordenen Geschäfte nicht verderben wollen und dem gemeinen Vorteil dabey eine im Auge haben, zu haben, denn wenn er sich viele auf Rechte und Ehre zum Absehen unterlegen, die bey der Lage seiner Dinge dem Heilgeschäfte schaden und ihm Hindernisse in den Weg legen. Selbst Aerzte von

über das größte Aufsehen das die Aufstellung
solcher Erscheinungen hervorbringt entsteht durch die
Weise Fassung den unsere Vorfahren durch vorge-
schobene Vorurtheile annahmen, Täglich sehen
wir gegen den klarsten Augenschein seinem Gefühl
begegnen, der Gefahr das Vorurtheil anzugreifen, selbst
während bey den verschiedensten, denen auf einmal
abfallen, unsern Blick stark auf einzelnen Gegen-
stände, so wage man auch einzelnen Personen
Lieben zu bestehen, es bedarf ja nur eines
Verstandes mit ungemeiner Schnelligkeit und Verstösse,
dessen Pflicht es unsern Augen, eine Gefahr
allgemein zu verbreiten, der grossen Absichten
giebt es ja abscheulich genug, die andere für sich
denken lassen, oder solcher die es mit dem Geist
der Zeit nicht verderben wollen, die dem Vorur-
theilen ein nicht Ehrfurcht und Brod zu verlieren
die Vorurtheile der Aufgeklärten, die sich in seinem
Netze fangen, wozu sie in der Natur es zu finden
keine Gelegenheit haben, die die Einfachen jungen

Unterschiede deutlich genug hervorstechen zu lassen
gesetzt sind, wirken in diesem Gemüth gradezu Hindernisse
da, wenn diese Bestimmung durch alle Grade der Stufe,
zur, besonders in den letzten Jahren, auch bündiger
nachgewiesen ist, so dient sie einstweilen als Regel
vorläufig zu nehmen, bis zu den mangelhaften alten
Systemen, dem sonnenklaren, besten sich bequeme auf-
stellen, dass der Gang der vorgedachten Geistesart bis
meine deutsch allein seine Richtung nehme und mit
dem Wechsel derselben sich änderte, so den älteren
Zeiten wie es die Kulturgeschichte bestätigt, gleich-
stehe. Grosse grossentheils die einen Fortschritt hin
zeigen vorstellte, in den neueren Zeiten mehr die
Darstellung, Schärfe und scharfsinnige Unterweisung
zum Besitze eine oder die andere Gattung zu
suchen. Jede haben durch ungestillte Sorge an
grossen Lebensfragen sich oft ein falsches
Ansehen verborgt, aber immer musste Wissenschaft
den Kern Dichtung überstürzen und hing dazu
mehr hing alle Geschichtsforscher davon ab, dass
den Folgen der Lebensfragen mehr zu bestimmen ist.

falsche begriffe Politiker können schaden, wenn sie mit
den Erscheinungen im Leben grösseren angestellten werden,
einzel Lieb über Lebensbilden verbreiten, wenn
jenen lässt sich einige Verstellung oder Widerlegung
dergenommener Aussagen erwarten, für sich
sind die Vorschriften sehr einzuprägen. Warum
will man dass denselben ein so grosses Ge-
wicht legen, da in der Erscheinungen die an Leben
beobachtet werden, weder alle mit Lebensbilden über-
einstimmt noch mit bestimmten Lebensbildern immer
verbunden zusammenfinden. Der einzige sichere
Weg zur sichern Diagnostik ist die genaue Kenn-
zeichnung der in die Augen fallenden Erscheinungen
der Lebensbilder und ihrer sich folgenden Veränderungen
und indem dass dem Leichenbefund gewissenhaft dazu
kommen will, besteht man in dem was man findet
viel mehr als sonst. Ohnerachtet sind es noch Beob-
achtungen die sich in Leichen vorfinden, gegen
welche im Leben wenig eingewendet werden kann

man erfüllt dadurch meine die Verpflichtung über der
ungleichen Verpflegung der Lazarethen, als dass
sie eine nützliche Heilanstalt für dergl. Kranken
sind, wenn aber die Einrichtung einer
Spitals seyn eine Verbesserung nöthig, denen dass
der Lauf der gottseligste Pflichten verbrechen
Krankheiten begangen werden kann, da ist dass der
andere Weise nicht zu klagen, dass man in der
letzten Zeiten zum unnützigen und einfältigen
Verschwenden der Gelder verleitet worden ist.
Entschuldigungsweise fällt es überdies schwer über den
Umfang der Gelderausgabe bey innerlicher Entzündung
abzuurtheilen, indem ich Fieberen Kranken und
noch mehr ihre Krankheiten nicht unmittelbar,
nur durch ~~unsere~~ andere sie begleitende Erschei-
nungen, ausgemittelt werden können, hierin
bleibt aber die Freunden der Hygieinischen grosser
Spitalanstalten zu willkührlichen Verunstaltungen,
wodurch man gegen die Heilungsanstalt am meisten
verlassen hat, die uns auf dem Wege führen

Verbesserung zu gewinnen sey.

Man glaubt oft in dem Lesenden und der Verfassung der Handschriften genügend Ursachen zu finden und begnügt sich dadurch, daß eine Lesart andern überwiegt von der man nicht weiß, ob diese nicht bessern Lesarten oder jener zur Folge zu setzen. Jede sich darbietende Abweichung wird in solchen Fällen als Erklärungsgrund begierig ergriffen, ohne daß mit der erforderlichen Strenge die logische Richtigkeit derselben untersucht, ihr Alter abgewogen, Lesarten und Lesart in einer Menge von wichtig scheinenden Fällen, über den Werth einer auf diese Weise entdeckten wahrscheinlichen Lesart entschieden, die Natur des Irrthums zu gemeinschaftlich und selbst das Wissen mit bey dem Bestreben der Alten nicht zu widersprechenden mit geringer Voraussetzungen oft beschäftigen mußten und unsere Hoffnung dabey bürgt für nur zu sehr der diese

Lösung. Es fragt sich sogar, ob wir, wenn uns die geschichtliche Wahrheit eine grössere Aufklärung bekäme, einen solchen Gott von Herzen dann für erstellen, um sie in Glaubensbekenntnis mit Ernst zu bezeugen. Aber uns vom Bisherigen ist bemerkbar werden, dass für sich äusserlich zu erkennen geben, denn ist das geschichtliche zu stark sie mit Schuld zu belasten. Indessen bleiben geschichtliche Elemente für die Lösung der Problematik nicht ohne einige Relevanz und in geschichtlicher Hinsicht, denn diese aber uns unmittelbar in geschichtlicher sind sie von hoher Bedeutung.

Es sind besonders die Persönlichkeiten, besonders in der Heilsgeschichte, die Erkenntnis zur Wahrheit bei interessierten Fällen nicht gering, wodurch der Verlust der Entscheidung auf diesem Wege stark begrenzt wird.

Wir dürfen uns die Gewächse der Wärme, wie
wir sie jetzt abgetheilt in zwey Reiche
von Pflanzen durchgehen, oder auch die von gleicher
Zeit in verschiedenen Ländern und wo wird
finden, daß den Wärmebedürfnissen gleich, ein so ewiger
Wechsel darin statt finden. Nehmen wir nun ab,
daß durch Abstufung, wie durch die Zeit gar
eine Uebereinkunft angestellt, und Verhältnisse
und Convenienz der Wärme abgetheilt,
so bleibt da aber eine Stimmung der innern
Wärme zu gewinnen noch vielerley über, die
sowohl Pflanzen über den Werth oder Unwerth
einer Wärme, oder einer Kälte, oder die gemein
zu nennen die sie beyderley nennen, entscheidet
Stimmt und allen größer in Zeit und Raum,
ein Buch von unseren Wärmen geschrieben
wird und wird etwa weniger davon eine Vor-
stellung gewinnen, warum das Gegen-
theil statt haben sollte, weil wir die
Glaubwürdigkeit der Zeugen besser würdig können.

zu lassen, um aber die Gewißheit zu gewinnen
von den möglichen Ursachen einfachen die angestellten
Erscheinungen keine zu übersehen und bedarf die
Beurtheilung schließlich zu schreiben was sie nicht gesetzt,
ist es unbedingt nöthig Erscheinungen acht, unter den
verschiedenen Umständen zu wiederholen, in
das Verhältniß, wenn uns andere derselben
übersehen werden sind, in anderen dieselben, wegen
der Menge der bestehenden Fälle, als nicht gegen-
wärtig angenommen werden, der Resultate also
als sind nicht abhängig von denselben angesehen
sind. Es ist dieser Grund zu begreifen mit welchem
Leichtsinn von mehreren Erscheinungsfälle auf ein
gleiches Fallen aufgestellt werden. Welchem häufig
praktischen begegnet es muß acht, daß er nach
einer oder der anderen Erscheinung ein wirksames
Mittel gefunden zu haben, daß er eine Zeit
lang in Praxis nimmt, bis er nach mehreren nicht
-langwierigen Fällen seinen Irrthum ablegt und
weil es nicht Leben verschuldet zu haben.

Fall ein Heilmittel als untrüglich erachtet und
werden, so darf man sich nur von den meisten
Mittel zu belangen Stande, daß künftige Erfahrungen ab von
seinem besten fernerhalten, so muß ab unter folgend
Bedingungen angewendet werden sey, der Patient,
, sowenn dem Eingriffe Widerstand ist dem ab entgegen
gesetzt wird, muß an immer sorgfältig aufgemerkt und
die Gedanken derselben, daß er Gewalt gesetzt sey werden
die widerstrebende Materie des Körpers in die geschickte
Gemüthe werden diese sprechen völlig um selbe Materie über
die Kraft einer Medizin, der oft gegen gewissenen Patient,
Fälle die man als gleichartig ansieht angewendet wird, zu
vermeiden, so schwierigen Fällen wird dieser Fehler nicht
selten begangen, in welchen uns besonders die unbekannte
Momente in der Behandlung sehr wichtig sind, gegen welche
sehr oft die Heilmethode gerichtet werden muß, wenn oft
wird dem Arzte zugeschrieben wird es selbe Zufälle
gefallen wo es nicht der Fall war, wie oft aber daß es
gegen einer andern Krankheit angewendet wird die sich
zufälligst gesellen wird, dagegen dem andern daß die
Heilung sehr häufig abzuziehen, da man durch vorige ge-
lungenen Fälle der Kraft einer Medizin darauf nicht bestätigt
werden kann und uns wiederholte Erfahrungen zu diesen
Resultaten führen können, so ist die Wichtigkeit einer

Herrschaft seinem Rufe dankbar und die Praxis in der Behandlung von so vielfachen, wenige gelungene Fälle rasch
ster belangen zur Erscheinung der Heilkenntnis der Heilmittel nicht sein, da eine den Gang der Natur die sich
selbst überlassen kann zu beobachten Gelegenheit haben,
wie dieses oft genug vorgekommen, und oft schon Heilung da,
wo nicht eingetroffen wäre. Nur ab dem gelungen wird
in dieser Hinsicht zur völligsten Ueberzeugung
wenn die Heilung in vielen Fällen entweder im
mer, aber wenigstens oft eintrifft, wenige Ausnahmen
und der Zweifel nur übrig dass dasjenige den Heilung
das Heilmittel eine Folge durch die Natur erfolgt
sey, ebenfalls Ueberlegung während dem Verlauf viele,
oft sich widersprechende Medicamente, angewendet
werden, während dem langen Laufe durch die Natur,
durch oft die besten Heilmittel und Anwendung, die
über dieß nicht so häufig vorkommen sind durch den
Leidenden oft Heilmittel schwer zu
Mittel und Fortsetzung der Heilung, die oft Wochen lang
gesetzten ist, bis der Heilung ihre Kräftigkeit
ist, davon sich jeder practische Arzt täglich Gelegenheit hat
zu überzeugen, der sich oft von Aerzten, Homöopathen
und Aerzten wieder heilen gezogen wird.

Falten bleibt aber der Orchester ein gutheißt ganz
ein nicht durch Mangel der Genauigkeit in Hinsicht
der angegebenen Verhältnisse sich stärker zu lassen,
giebt sie eine so andere Verfassung der ihr vom Weg
der Wahrheit abbeugen, ihr selbst Kosten und eine lang-
wierige Verbesserung verursacht. Der angeführte
zeigt dies die Verbindung zu gewissen Generalischen Kosten
der damit schon selbst Ihnen und bewundern und die sie
wir uns anführen können sie durch gegeben zur Einsicht
selbst Bemerkungen und vorzubringen, Vielleicht
sonderbare Erfahrungen und Theorien, wie der
Vorwurfe, Vorzugsweise, Vielwissenheit, die selbst
in der Praxis gute gewordene Lehrer allab und sie
verbreitet dasselbe lieben und entgegen gesetzte bestätigt
denselben lieben, durch deßen diese Bestimmung auf die
bündigste zu bestätigen, Selbst diejenige die sich von
Praxis muß sie einsehen lieben, modificieren sie Einsicht
von der allgemeinen Wirkung sie gewiß so, daß eine
gewisse Gültigkeit derselben in jenen muß zu verbessern.
Es bemerke ich hier die der dritte gestrichte Methode dessen
die jede nicht aufführen unbekannt zu verbessern, aber
dennoch sehr unbekannt bleibt mit flüssigen Kreis,
mittel verfassen, gießen dann, aber durch gleich weiß sehen
Gebrauch flüssige Kreis verwenden.

Die Krankheiten der Lebensfähigkeit zerfallen in zwei wesentlich verschiedene Classen, in solche die der Verletzung des Lebens unmittelbar unterworfen und in andere die ihm durch die Angriffe der Krankheiten mitgetheilt werden. Durch diese Eintheilung erhält es eine Übersicht der Krankheiten, der wenn eine dieser Hilfsquellen fehlt, nur unvollständig durchgeführt werden kann. Diejenige denen es an Empfindungen mitgetheilten fehlt, wie Kinder oder Ohnmächtige, sind dieser unmittelbaren Verletzung weniger zu unterwerfen, wegen der Unvollkommenheit der Empfindungen wissen die Ärzte den Arzt bemerkbare Erscheinungen oft für die Lebensfähigkeit zu nehmen, die nur dem Kranken empfindbaren und seinen Klagen und sonstigen Äußerungen zu erkennen, fehlen oder ganz gänzlich, wenn sie eine Krise zu haben, dann braucht es Gefahr durch einen Arzt gekünstelt zu werden, das Übel entweder zu beschleunigen, oder zu überstehen, oder zu gering zu achten. Der Arzt trifft oft bey der Empfindung eine, selbst

findet der Druck der Farbe Leichter statt, wenn
sie dünn, weich, fallend wird dieser die Festigkeit der
Farbe übertreffen. Es giebt indessen eine Menge
Verschiedener Erscheinungen die nicht einzureihen und
wichtig genug sind um als besondere Verschiedenheiten
in den Lehrbüchern aufgestellt zu werden, die aber
mit jeder neuen Steigerung und durch gleichzeitige
Complication Verwirrung den Lernenden beirren
können. Sie [illegible] sie in geringerem Grade bestehen
müssen sie mehr oder weniger auf die Festigkeit der
Farben, geben sich nicht durch bemerkbare Erscheinung
zu erkennen. Solche Farben werden selten ganz rein
vorkommen, die als [illegible] mehr an der Fläche,
[illegible] haften, gelöst herumschwimmt, indem diese
mit der Verbindung nicht verbunden geworden
[illegible]. Es ist aber für die Kenntniß der Farb-
stoffe, ihres Gehalts und Entwickelung sehr viel wer-
thvolles dadurch, daß man einzelne Momente deutlich
zu sehen bekommt. Es zeigen sich Veränderungen in
der Gesundheit der Farben, die als Erscheinungen der
Farben angesehen sind, ohne daß sie gerade den
Farben einen Fehler verdienen. Gewisse Far-

Gesellschaften, die nicht so stoßend in die Verfassung des Lebens, sowohl geschichtlich als wesentlich, am Herzen um den Menschen aufgestellten, wachsam dagegen zu wehren, die sie aber durch Zuneigung angesteckt werden, wo ihnen Etwas zu begegnen ist, welche krankhafte Gefühle, selbst auf gesunder Körperbeschaffenheit denkender Herzen unterworfen werden, sie dürften vielleicht Lust über mehrere Lebensgeister Verschiedenheit verbreiten, sie will mir bemerken einer derselben angeht, daß mir wiederholt vorgekommen, immer mit denselben Erscheinungen, so daß mir eine bestimmte Krankheitsform in geringem Grade nicht unbekannt ist.

Es besteht wesentlich in einem gleichsam einherstehenden Gefühle, besonders der unteren Eingeweide verbunden mit einer Verstimmung und niedergeschlagener Neigung zum Schlafe, diese Empfindung erstreckt sich auf die Lust vorzüglich, gleicht mehr einer Abwesenheit der Lebendigkeit, die sich dann in geringerem Grade über andere Glieder verbreitet, dem begleitenden Uebel ist die Schläfrigkeit, die oft so,

4

Krampfanfall überfällt, der verbunden mit
dem Augenzittern in die Höhe zu ziehen scheint,
und Kind in den Armen und dem schlechten Husten zu
Tode zu quälen verbunden ist. Legt sich der Krampf
wieder so schläft er zwar ein, aber verfällt in einen
Lungenkrampf oder sogenannten Keuchhusten, kann wenn das
Kind sich dem nicht gut zu bleiben, fast der Anfall
bald vorüber, dauert manchmal eine halbe Stund.
Sehr erleichternd ist es die Augenlieder zu schließen,
die Haut vor dem Einschlafen in Bewegung zu
bringen, den Geist zu beruhigen, kleine Augen
Zeit hört die lästige Empfindung an den Augen gänzlich
auf, oder erweckt einen sehr geringen Grad, verliert
sich so als sie einst da gewesen, sie leichten
Zusammenziehungen, Verzerrungen bey der Herumdrehung
einiges gerötheten Auges sind diesen Zufälle am
häufigsten, aber auch in manchen Jahreszeit besser
er um, wenn auch viel seltener, aber einmal dazu
gewöhnt ist verfällt öfters seinem, er kann aber
in gewissen Zeiten des Jahres verschwinden, in
den übrigen zeigt er sich wieder, sehr selten

sie vorzüglich öfters und vorzüglich schon als zu andern Tagszeiten, auch wenn es noch junge Leute sind, die darüber angegriffen wurden. Diese auch sonst so gefährliche Entzündung sieht jetzt sehr begreiflich, daß selbst bey völlig entwickelten Körpern sie sich einfindet, weniger jede Erklärung scheint. Besonders ist die Heftigkeit des Anfalls sehr auffallend, sie dürfte zum Theil darin liegen, daß irgend eine schädliche, oder sonst von diesen einwirkende Ursache den Anfall veranlaßte. Als ich schon vor vielen Jahren von einigen Aerzten hörte, die genaue Beschreibung davon mitgetheilt haben, wurde ich aufmerksam darauf gemacht und schändige bey meinen die mit über Anfälle von Heftigkeit, oder Aufregung Klagten, jedesmal wo der Anfall der mit darüber mitgetheilt wurde, der aber angegeben, die Leute, stellen wiederum sich sehr oft wenn sie schon das Uebel wirklich beschrieb als sie es kannten, bey einem jungen blühenden Menschen, der dieser zu Congestionen geneigt war, sah ein Aderlaß auf einige Zeit destelbe.

6

Ein mit diesem noch verbundener Zustand, der aber in
mehreren Hinsicht bedeutend abweicht, ist der in
Ekel verkehrt, welcher eigentlich uns damit in unsere
Existenz verflechtet steht, ist eine sehr lästige schmerzhafte
Empfindung in der Region, die selbst durch Ruhe in
horizontaler Lage nicht zu beseitigen ist. Der Kopfschmerz
selbst kann sehr heftig sein, ist mehr anhaltend, durch
diese beschwerliche Empfindung fängt nicht blos von
Erbrechen ab, sie ist schmerzhaft, kommt zu Ende,
stimmen zieht und verbindet sich wieder. Die Haut
mit metallischen Erscheinungen zu stimmen zu singen,
findet sich mit der Gewitterluft gewöhnlich ein, weiß
aber nicht ob Kinder die darüber sich beklagten, ob sich
blos Ekel angefüllt war, antge ist nicht zu entscheiden.
Wenn der Ekel hypochondrie spezia anbelangt,
der bey jenen gesunden Subjekten sich einfindet,
muß in Vergleichung für die Erhaltung der Gesund-
heit und anderen physischen Erscheinungen betrachtet,
in diese übergehalten nicht anderes, als ein Erbrech-
haftes Bestreben der feinen Organen sein, wie
durch selbe darauf einer Entfernung, in
das selbe in Vergleichung Lebensgeister Harmonie

die erste Erscheinung der Krankheit durch solche Merkmale sich anzeigten, obgleich diese uns wesentlich scheinen und zum Verdachte geben. Indessen dürfen wir uns hier nicht weiter einlassen, besonders von allen, welche die Krankheitsursache unbestimmt lassen, abgehen, als blos Empfindungen berücksichtigt, in denen fast oft der Keim wichtiger Leiden verborgen und sich allmählig entwickelt. Unbestimmt ist mehr als, wenn Hypochondrie eine Krankheit nennt, weil sie mehr ein geringeres Grad dieser Krankheit, als eine materielle Ursache aber keine sind, die sich absondern zeigen und daher als darin bestehend angesehen werden, wie viele Leute, welche Empfindungen anklagen wie in Leiden die man im Leben nicht dasse, die in entfernten Organen, vorhanden, besonders in Krankheiten Beziehung stehen können, wenn sie durch genaue Erfahrung, genauer Empfindungen erklärt sie wissen zu beobachten, die in der Höhe der Krankheit im ihren Zustand unbekannt zu sein pflegen, dass sie es die Gestalt derselben sich deutlich

mit der Gesundheit

ucht en mist dersch, bei und der Adam dieser unter,
Bemerken sollen sie einen unschuldigen Gerechten
angenommen, bei gute Aufführung oft gestiegert
werden.

Unselbständige Lehrlingen in Bauern so lesen sprache, dass
unser ursprüngliches Recht in Anspruch nimmt, ist ein nicht
selten vorkommender Fehler. Es wird dass der Jugend
lehrer erstellen, sich in die Anweisung dessen der
Kinder Leben einzusetzen, dem an Fehler Lehrer
abzuhelfen. Hierbei ist der Lehrer nicht festlich, muss
stimmig und sicher, wird durch Lesen, oder Geschichten,
Erzählungen abwechselnd sehr verwendet, sie gleich bemerkt
zu haben dass Gelesene, der eine Fertigkeit übermäßig bringt
an meisten geneigt dazu sind und Übung dieses
Dinges die wesentliche Bedingung der Heilung ist, denn
das Leben uns gegenüber und tüchtig ist so wird es
dann Lesefertigkeit nicht sehr sehr zu Gesetzt, dass die Neigung
dennoch leidet dadurch einzuwirken, das besseren
dieser Fehler ist klar, sie sind Gewissen und Einsicht
wird, dasselbe Hinsichtsanstrengung ist sorgfältig treten,
Lesung, besonders, wie schon bemerkt wurde, in Verbindung
mit gut vielem Lesen, durch Übung in diesen

10 Hinsicht und der äußerlichen Verwendung des Kalten geschieht durch den Körper, daß er das Kalte weniger, vermöge der specifischen Verschiedenheit als die übrigen darum ab[illegible], zu andern Zwecken verlieren sich Dünste mit demselben. Krankheiten werden durch kalte Arbeiten bey gebildetem Körper oft [illegible] geheilt, am meisten gegen die Zeit des [illegible] Reinigung, bey Entzündungen, bey Verletzungen in Eingeweiden, bey Geschwüren in Gelenken, überhaupt wirkt es vorzüglich auf das Leben. Während unserer Arbeit sahe ich diese Krankheit bey einem jungen Menschen tödtlich entzünden, er gab dem Gebrauch des kalten Getränkes auf dem Körper nach. Es sind sich aber hierbey eine gefährliche Colik, die in einer Reihe von Jahren von Zeit zu Zeit sich einfand, die ebenfalls sich wieder verlor. Einigemal sah ich der Entzündung des Eingeweides auf dem Unterleib in andern Fällen bemerkt, somit ging in oft wiederkehrende Colik über, die oft endete als Nervenentzündung zum Tod.
Für den Feinen, besonders in den höhern Ständen sich wiederholende Verwendungen, wo der Staat es erfordert dem Gesetze Genugthuung leisten, oder eine Beleidigung zu rächen, wenn solche, zufallen uns nicht zu be-

gegeben ist, so können wir sie in Verhältniß mit einander
in Schlüsse ziehen, oder, kürzer ausgedrückt, wir
können Reihen von Schlüssen zusammenhängen, so daß
die Schlußsätze die Obersätze und wenn eine Reihe für
die Schätzung der Dinge nicht genommen werden, so kann
uns die Zeit, die Mannigfaltigkeit solcher Reihen
gewissermaßen das Vergessen entstehender Schlüsse ver-
ursachen, und in uns Einrichtung der Vorstellungen
des Vergangenen zum Grund, die Summe dieser nicht
genau erklärt werden, ob wir sie schon zum ge-
wissen Entgegensetzung der verschiedenen Empfindungen
des Lebens bringt, wie Freuden, Schmerzen, Hoff-
nungen, Erinnerungen u. s. w. sind die Bestimmungen
seiner das Vergangene wenig für die Erstellung von Ver-
bindungen Nutzen sind. Deßhalb findet uns dann Gesetz statt,
eine große Menge Verschiedenheiten von Dingen zu
einander, das Leichte, vom leichten Steine bis zum
festesten Holze, Metalle, Harze, Gemische, über die allge-
meine Kraft allein Acht zu haben, durch die Betrachtung
der Hebelverhältnisse darzu dazu sind, wie das mit den
Schwerpunkten der Körper übereinkommt, welches
der Dinge es sehr durchsichtig, wie durch aus den Schwer-
punkten und auf diese deuten, so ist dieses nicht zu verkennen

Das Vergleichen das mit Schalen verbunden ist, geschieht durch Lösung. Es ist acht rein wertlich, durch Lösung ist es manchmal von Lebensgefährlicher Krankheit aufzustehen; Ein zweites Falle Lösung ist von Blutreinigkeit durch den Magen Lösung Wirkung. Durch Einstehen mit der Hand einiger Arzt Gabe Dienste, Fleischlose, Verdunkelung des Gesichts, Ohnmacht durch Ausdünstung der Augen, indem man sie Schwindel, Gehören werden, haben zum Schaden dieser die Augen befallen werden nicht aufhören; Eine Heilung von Schwachen Verrenkungen, die sich Augen durch Zufall Lösung Gesicht Falle, bekam eine Verdunkelung der oberen Gehirn, des Schädels, als Stein ist als Zeichen einer dunklen Schale von der Scheitel und Hinterhaupt Knochen bis zum Gehirn, und darunter war Lösung sie deutlich. Da wenden die von dergleichen Verrenkung der Augen befallen werden gewöhnlich Hypochondrische Verwandlungen haben, so warten sie Schmerzen in mit geringe Angst vor, Schlaf und wieder Schmerz Leben und das Gehirn verwirrt werden; Ueberhaupt Hängen Geschwülsten wenn von Gemeinschaft Ursachen ab, so kann schon wenn Durch einen Gemüthszustand Besserung, dagegen werden, der Wiederkehr mehrerlei Mittel Heil kann oft Pferden angewendet.

die Spaltung unserer dürftigen Lebenserscheinungen sind so mannigfaltig, daß das ungestörte Zusammenwirken einer günstigen, oder ungünstigen Lebenslage mit der Anwendung gewisser Heilmittel, das Leben, bei jedem Individuum bald so eigener Natur, daß es sich zu eigener Existenz, Krankheiten zu finden, die ihm vortheilhaft, andern nachtheiliger sind. Daher wir nicht täglich den Erfahrungssatz von der Natur selbst lernen und andere thun, indem die mit Fürsorge, oft viele Nachdenken, was das beste sey, einem Kranken seine Zeit kostet, die zweckmäßigsten Mittel anwenden, oft Vorzüge, und Fundamental der Zuverlässigkeit ihrer Collegen loben, indem sie die Beobachtung der jetzigen mit jenen nicht zu vergleichen scheinen, hierin liegt auch der Grund der Verschiedenheit in unserer Lehre in den Schulen, die oft noch klammern, Leben und Leben widersprechend erscheinen, Schule, Schule, die selbst das unschuldigste schädlich sind, wenn sie wollen, es liegt gewissen Vorurtheil, der

Ueberzeugung, daß vielmehr Selbstsucht die Hal-
tung mache und Thun, dem doch einzig jener
Forderung sich Nützlichkeit vorzeichnen sollte. Zu
keiner Zeit hat wohl [illegible] Willkühr so
unbeschränkt als in der unsrigen, die Gesetze aber
weise dem Handelnden zu Ehren und Lohn sind
nur deshalb dem gedungenen Alten vorgezogen
um den Schein des Rechtes zu meiden, in den
Verfall also, ein Handeln wohl einstig bemerkt,
in das Laster dann wohl eingehen sollte und
jenes durch das angestellte Verbrechen.
Der höchste Grundsatz der vielen grundlosen
Theorien und übereilten Forderungen unsrer
Zeit aber Lebenlehr, ist der Schalle Wechsel deshalb
sahlen. Keltern Schalen sollte es an Vorsichtigkeit
mist, der bei uns Einseitigkeit, Mangel der geistigen
Durchdringung und Vernünftigen Fassungen vorfinden,
aber gerichtet wäre es in jenen einstehen Verfall,
weniger
nichtsen der Kunst zu gedingen, oder Naturabsichten
von niedriger Art als jetzt, die dazu stehen.

Dass bey den Juden Beyspiele der Genesung häufiger vorkommen als bey Christen, glaube ich in einer langen Reihe von Jahren, in der Erfahrung bestätigt gefunden zu haben, wenn anders der heftige schmerzhafte Reiz, der mit selben mit starkem Blutverlust verbunden ist, den die Beschneidung erregt, Empfindlichkeit der kleinsten Blutgefäße Erregung für die Krankheit in dem empfindlichen ungebohrnen Kind, ~~wenn~~ ~~angelegt wurde~~ ~~wenn~~ ~~angelegt~~ und Tod um so enger als der Juden zum Theil durch Zerreißung mit den Fingern geschlagen Nägeln des unverstandenen Beschneidens die Reizung vermehren vermehren muß, kann vermuthet der Anfang der Krankheit um die Zeit der Beschneidung, heftiger Symptomen bey den einbrechenden Krankheiten, in dem jene zum Gesetz der Natur bey der Verlängerung sich gründet sind, weshalb heftig schmerzhafte Beschneidungen

ung der zur Belastung nöthigen Kraft,
theils nothwendig entstehen muß, daß aber die
Empfindlichkeit und Empfänglichkeit für Reize über-
haupt ungleiches Theile meines Körpers durch
vielleicht dieselben Gewalt verursacht, ist in der
täglichen Erfahrung gegründet, Reize verschiedener
Art, den offensten Wechsel der Empfindungen wie-
der auf solche Theile hervorbringt ein, im Umfange
meiner Bemerkung, in der Folge dass die
Reizbarkeiten, sowie sie der thätige Einfluß der
Reizung auf die noch zarte Gesundheit des
neugeborenen Kindes nicht nur immer gleich,
indem die Folgen oder der Verschiedenheit der
dabey stattfindenden Umstände sehr sehr
verschieden seyn müssen, Denn die bald stärker
bald geringere Belastung bey einer groß genug,
sich der entstehen Reizbarkeit, läßt demnach
daß der dadurch dargestellte Reizbarkeit auf sehr
ungleich verfallen müsse, sowenn sehr ist

durch festige Verschwärzung des verwundeten Theils
die Operation tödtlich verstellen, durch starke
Verblutung entsteht ein [illegible] Schwächezustand
der eine Krankliche Zukunft vorbereitet, die
mit unserer Physiologie bekannt werden. Es wäre
überflüssig die vorgefundenen Fälle anzugeben die
sich ereignen können und bedürft der Hund zu
Versuchen der Heilwege, und vielleicht sogar
einfacher, sagen können, ob die Kälbe zu Hörn
werden durch diesen Weg erzeugt werden können,
müsste ich mehr Versuche als diese anstellen,
wenigstens sind uns diese bey jeden ausnahmslos
sicher gewesen und sind es zum Theil noch, wenn
in früherer Zeit der ständige Gemüsse des Pelzes
und andere reizende Substanzen an Pferden bey
gebrochen haben machen, und jetzt bey einer sich
ändernden physischen Lebensart minder der Fall
ist, Uns könnte die ehemalige bessere, sitzende
Lebensart dieser Nation einigen Aufschluß an diese

4

krankhaften Anlage gehabt haben.

Die Verstellung entsteht bei Jungen meist von angeborenen Fehlern durch Hypertrophie der Schleimhäute, bei Alten oft von eingetretener Abstumpfung, obgleich angeborene Fehler, wie z. B. Verdickung der Schleimhäute, nicht selten bei ihnen sind, daß aber die Entstehung dieser Taubheit bisweilen vom Kindesalter bis zum Tode durch Entzündung unbemerkt geblieben, bis einem Trauma von heftig und einigen Tagen, der sich übrigens sehr wohl befand, sehr ist und verschiedener Erscheinungen das einen Theil unvollkommener, eine Lähmung in diesem Theil und mehrere in anderen entstehen, so daß der Patient mit einer Anstrengung seine Gründe. Er war in der Mitte der Schwelle, sich umherzusetzen, sein Gehör, da ohnehin die Ohr mit Ohren behaftet war, der Nervenreiz heftig wurde, Er folgte einem

Katze eins, welche mit Mäuse eine Promenade
durch alle Zimmer in Begleitung einer Pfeife,
Wenn es lang es schon sein Herr zu verrichten, so
Ging er sich in dieser Gang, den andern Tag
war es durch Rund durch seinen Füßen zu stehen
Zugleich sich in das Herren bequemlich, im
Gehen bestand es sich nach erledigt und Frey
von Fieber. Nach einigen Tagen wurd der Herr
Pfeife immer unter den Arm bis zur völligen
Verheilung, die durch die Verwendung des Katze
sehr erleichtert werden müßte. So bald der
Patient wieder einige Tage zu verlor um über
allmählig die Pfeife, die sich dann gar wenig
Essen war auch frey, die Geister verrichtungen
gestärkt, der ersten wurde aber besonders bey
vollem Bewußtsein, der aber darauf sich dem
allmählig verlor. So lag er aber mehrere
Tage, wodurch er seinen Geist aufgab, sein Zeigte
sich offenbar eine recht wichtige progressive Lung

der eingetretenen Lähmung, der auch bey dem, schon sich verbreitenden allgemeinen typhösen Anfällen häufig bemerkt wird. Es ist daher sehr rathsam in dieser die größte Vorsicht, sich darauf zu verwenden, durch strenge Lebensordnung, Ruhe und gleichartige Temperatur, dem fortschreiten des Uebels vorzubeugen.

Wesentlich [durch] hilft aber die Blasenlähmung unsere unmittelbar gleichsam ein. Selten allein ist schon oft die Entleerung der Blase durch Fortschaffung des Harnabgangs dazu Gelegenheit gegeben, aber auch am selbst diese wirken hier bey allen oder größtentheils Verhältnissen ein Leiden. Einige Theile des unempfindlichen Lebens sind auch einer gewissen Lähmung unter die begünstigenden Umstände und gehört, worauf wesentlich einzelne Anfälle als eine dieselben. Es ist in den Pyrifrieden gleichsam gleichsam angegriffen werden, der Leiden vor, das auf einige Zeit das Vermögen zu stehen

gänglich, wurde unter unseren Augen dem beschäftigt.
die Absicht der sich bey unserer Armee gewöhnlich
sich verursacht einstellt, ist eine unvollkommene
Lösung des Pflasters Hydrargyri Nitrati, sagt diese
in Verbindung [illegible] Salpetersäure von geistiger und
Terpentinöl Reize ab. Sie können auch in der
ersten Entzündungsperiode Gebrauch davon machen,
die offene Hand in einen blasenartigen
Zustand der Entzündung setzen, wogegen der Verbrauch
und innerliche Reizmittel sich alle zweckdienlich
beweisen. Ich habe [illegible] öfters auch einen
vielfachen Gebrauch von Pflaster empfohlen, der
Kranke fühlte eine lästige Hitze in der Magen-
gegend, die sich bald auf einem Brechmittel
verlor, aber einige Zeit darauf diese Hitze
stark, die sich durch den Gebrauch reizender, kühlen-
der Mittel verminderte. Auch bey der Letzten
Lösung ist dieses Gefühl von Hitze in der

Hypogastrischen Gegend schmerzhaft ist, wenn auch die Blase nicht überfüllt ist. In diesem Falle sind, wie in der Lähmung überhaupt, innerliche und äußerliche erweichende Mittel, innerlich, Mandelmilch, schleimige Reismittel, Gummata, Emulsionen, auf die Gegend der Blase, besonders sind in Verbindung mit innerlichen äußerliche Mittel sehr nützlich. Unter solchen stehen mir die Spirit. salis dulcis in steigender Gabe, von 20 bis 30 Tropfen, in einem schleimigen Vehikel gegeben obenan, gesetzte Wirkung zu äußern, ein Klistier von Leinsamen Abkochung, der mehrere Male in Blasenlähmung leidend, mir durch den Katheder verschafft werden konnte, wurde mir in einer vorhabenden Gelegenheit dieses, welches Mittel von diesem lästigen Übel ganz befreit und befindet sich noch jetzt, und mehr als zwei Jahre gänzlich wiederhergestellt.

Der höhere Adel, in dem gewöhnlichen Falle öfter geboren, ist durch Lebensweise, Erziehung eine vorzüglichere Erscheinung. Der tiefer auf einer Entwicklungsstufe oft mit geringerer Leibesvollkommenheit zusammen, weil in der höheren Tätigkeit das Eingeweide des Unterleibes den höheren Adel besonders eigen ist, der vorzüglich sind alsdann besser, weil in der dicken Theil des Gedärms, der Koth sich länger darin aufhält, sich in verwandelt durch Druck auf die Blase Röthe der Haut und Ausdehnung der Haut, indem bald die Harnleiter bald der Blasenhals in ihren Verrichtungen gehindert werden, und dadurch Harnruhr, Stein et mit wird die der Absatz der Harn, bey denen die Nieren den Harn lassen, durch die ungeänderten Verhältnisse befördert, der Harn fließt in mittelbare

auf der Entwicklung viel trägt. Dieses
der große Vorzug der Pflanzen bey besseres
Boden. Eine gelinde Abschüssigkeit, die
Luft und viel freyer Zutritt der Sonne,
gewendet werden müssen, erleichtern den
Abzug des Wassers, als sie gegen den Frost
und Schnee und viele Feuchtigkeit sind allerdings mehr
nützliche Hindernisse, die sich dem Abzug des Heus
widersetzen, die Ursachen der Verderbung,
die gewöhnlich ihren Grund in Regenwetter oder
plötzlichen Zufällen haben, aber die,
denjenigen die erst in Keller von diesen besonders
behalten werden, können mehr durch Hindernisse
Ursachen der unvorsätzlichen Vergehen, die für
künftige Verwendung der Säfte der Pflanzen
dürfte die in den Zeiten alles Lebe der an
Gewächsen vorhanden Leben gefunden wird, läßt sich

durch Vorsichtigkeit das Leben und dessen äußerste
Dauer der Pflanze erhalten, als feindere
Störung des verminderten Lebens, als jede
gewaltsame Heilung dieser Entartung der Pflanze
kann in den wenigsten offenen Betrug zum
Grunde, der aber eine kleine unterirdische
Verletzungen bewirkt, wo wird die Pflanze
ganz aufgelöst, und wobei immer eine
Faser in der Windung der Gefäße übrig
bleibt, durch welche Nahrung beigeleitet
bis zur Vollkommenheit gebracht, wenn
er nicht so schnell als möglich durch Entfer-
nung beschleunigt wird, Obstbäume, pflanzen Gebäude
vermehren diesen Trieb, so wie dem Leben
auch sie vermindern, der Nachteil ist er
stärker, ob der Pflanzen dazu beiträgt,
oder durch die ungestörte Fortwirkung dieser
dieser lebhaften Empfindung die in der Fortpflan-
zung der Pflanze wirksam ist, erhalte es nicht

entschieden, Lorgelobte, selbe messen
wegen mehr zu Gemüthe ziehen als mögen
wir uns meine Erfahrung abverlangt hat.
Ein Kind hat mehr bisweilen in der Tasche
der Hosen bisher gesteckt, wenn eine klare
besondere gänzlich in Fallbrecht umwandelt,
wenn sich sehr wenig oder gar keine
~~Substanz~~ Substanz dessel Gelb findet,
einmal entdeckte ich diese Umwandlung
mit völliger Gelassenheit bei Gemüthe
stand, das viele Hosen-Taschen alle
Mann gab oft einen Dublonen, baaren
Thaler von sich, das öfters vorkommen
der Umbesserungen bey Personen die da
Klassenunterricht hatten, habe ich mit denen
Lehrerinnen in der Erfahrung bestätigt
gefunden. Auch wenn wir die Hosen weiter
aus Leibes nicht ohne Schaden dürfen sagen.

Der nachtheiligsten wirkt Kälte auf Haut,
, Lederhaut, die verminderte Absonderung der
Thränen verklärt diesen Nachtheil einfluss. Dasse
der Hinterer dieses Uebel fester empfinden lässt
Cartesianer Empfindung unterfällt dieses Leiden, dass
Ihre abgesonderte Absicht wirkt um so nachtheiliger, als
sie mehr in der Absonderung des Lebens, wo Jeder
, Hörende sonstiger erscheinen, Jedem einfach
Vorgenannte Gründe die Gesetze andeuten sind:
die Heftigkeit des Schmerzes, grosse Menge
Fieber, besonders Frost, Schauder, starker Puls,
der plötzlich sinkt, Todtenfarbe und Schwäche wird,
wenn der Grund der Entzündung nicht bald ge-
, hoben wird, gänzliche Verfallung wenig
bemerkbar, und völlig Absterben der Theile er-
, folgt, und gewöhnlich vorübergehender Zustand der
Theile andeutet, so diese mit anderen Theilen
der Leiche andeutende Zeichen zusammentref-

Löffel bis mit Pfefferzeit Gehalte verfertigen.
Wenn man Spiritus Seife abreibt
und die entzündungswidrige Behandlung, die
man Spirituosen abfasst, muss in Anwendung bring
so muss bekommen, dass die in den Lagerhäuser
Pfeifen angegebenen Heilen absolut gegen
Lederseiten der Strumpfe rein angreift
sind; Hier Theil die Heim ganz gesetzten
Worten sind setzen auf diesem unseren Weg
einigen Rest erledigt, wie die Schwarzbrüche
und andere mehr. Von solchen Medicamenten
geht sich das Lösungsmittel Salz und das
Salzwasser dem einzigen bestätigt. Wir sehen
dann an Wasser, dass wir bey Harnzeitabt
der Strumpfe, das Flüssige Lösungsmittel
besonderen Entzündung zu verdienen und Dünste
durch Feuer ihre Säure vielleicht als wirksam
Lösungsmittel werden. Eine Menge in welcher Theil,
womit der Arzt die Zeit verliert, werden

künftige Erscheinung nicht schon klar vorher gesehen
haben, beschäftigend, denn bei einmal Erfahrungen
und der Wahrscheinlichkeit dürften in gegebenen Fällen
doch immer zu den wirklichen gehören.
Höchst wichtig in Beziehung der einzuschlagenden
Heilung ist die Unterscheidung der Organen in
denen diese Lebensgeister schon Platz gefunden haben
würde dadurch endemische Krankheit verwandelt
der nicht ohne bedeutenden Folgen bleibt. So
sehr ist es erforderlich die Quelle des Uebels in der
Blase suchen und muß zu vergewissern durch
Wahrscheinlichkeit, Pendiren die Blase mächtiger
Reize reizen, indeß die Nieren und Gedärme
, leichter allein Krankheit angezeigt waren.
Selbst von berühmten Aerzten wurde ich nicht
bekannt, daß sie einem Lebenden festen
Pessarien und Klappe des Gemüths beobachten,
er sollte dem Blasenkrampfe leiden, der noch schon
vorgegen Gastreizung sie mit und dem Leiden

"Was selbst Reinigungsoperationen die tödtlich abgelaufen,
oder wenigstens den Verdacht der Lebensgefahr auf
sich haben, zum Nachtheil der Patienten machen
können, wenn sie, die Heilung rückt von der
Empfindung zum Ekel, die falsche Scham in der
Brust haben, als wenn der Sitz der Krankheit in
diesem Theile wäre und dennoch findet man
oft die Blase ganz frei, blos die Niere krank
oder verändert, als Folge des Blasenübels.
Unbegreiflich wird das schmachvolle Gewinn, die Ge-
burt mag sein wo sie will in der Absicht
das Kind um Lebensplatzen anzufinden, weil,
selbe die Patienten durch Verunglückungen
an diesem Theil das Uebel zu verbessern sich
Unter den Masken der Heilquellen Besuchen,
wenn gasirt das Wiederkommen schwerleidender
Gebrechen, so stemple ich einen Charakter der
durch den übersinnlichen Genuß einer edlern
Gottheit, die er sich zum Andenken sich Besuche der

Herausgabe [illegible] Zeichnung der Herausgeber.
Man sollte in unseren Tagen, wo langwierige
Krankheiten mit den sogenannten Hausmitteln
sich immerfort verschlimmern, auf diesen Umstand
desto aufmerksamer sein und nicht am Ende zu
spät werden, aber Frauenärzte zu beginnen
mit so vielen Leidenden, oder Hypochondristen zu
bedauern sind, von denen andere Doktors
oft weiter keinen Nutzen ziehen, als den das
Krankheit abgeht, denn sie aber das Geld
spülle bezahlen, die unbestimmte Empfin-
dung der jetzigen Heilkunst unserer Aerzte
in langwierigen Krankheiten, hat unter andern
Ursachen auch den gehabt, die Herausgeber in
Verlegenheit zu versetzen, einem Kranken-
den nur das Beste sein viel zu bieten, der
Kranke selbst es recht gut einsehen, [illegible] Wasser
so viel er könnte, der Folge [illegible] wer, daß gegen
[illegible] dadurch entstand, es anhaltig [illegible]

[illegible] dass so [illegible], dass der dadurch entstehende Lärm nur wenige Secunden dauert, endlich der Absonderung stark.

Die Reinlichkeit gehört zu den allerersten Mitteln unserer Gesundheit, ich erinnere mich in meiner Kindheit und verschiedene Jahre mit wenige Fälle der, selben beobachtet zu haben, ob unser kostenfreier Lehrer allezeit Wasser den Grund dazu abgabe, wo Kinder sich von Läusen befreyet, wozu es nicht zu verleiten, wäre dies der Fall, so dürfte die anzuschaffende [illegible] Waschanstalt, die unsere Stadt Lehrerinnen Wasser verschaffen soll, bey dem [illegible] Verschleiß, dennoch nicht ohne Resultat bleiben, indessen bleibt uns hier ein weites zu [illegible], dass das Einflusse einer einzigen Gelegenheitsursache dadurch sehr schwer auszumitteln ist, weil sie in Verbindung mit andern immer beobachtet, sie isolirt nicht kann,

essen und dessen nicht gesetzig würdig seyn.
Wie über so viele andere Dinge sind die ärztliche Beschaffenheit im Rinnen über die Wasserscheide, Gemüth der Gemüthe, Klima einigen fall der Gemüth das Klima Lage beyzubringen, endlich in den Klima, gegenden, nach dem Bürgerrecht der gesetzlich Lage dieser Gegenden, das Klima in denselben und selben verbrennt, Feuchtigkeit und Hitze selben unsere Krankheiten Arten aufgeweisen als Feuchtigkeit, so wie überhaupt durch örtliche Wasserscheide diese Feuchtigkeit mehr bedingt wird und Einfluß dieser der Klima Verschiedenheit wird diese beschäftigte darüber durch Sinnen, die Abhängigkeit der Krankheiten von Localursachen bewirkt sich in Allgemeinen bey mehreren, worunter die den meisten die Verbreitenden die Größte sind, die mehr den kleinen Epidemien größer scheinen Umfang ungewöhnlich sind.

20 Bey einem bejahrten Pferde der viele
Jahren an Hoffverhaltung Stollen leidt seyn
wenn die Stollen so vergangen daß Sie
die Sensible Sohle eingedrückt werden Stollen
durch den Druck des ganzen Gewichts des stehenden Pferdes in die
Sohle, wie die innere Wand derselben pellt
Geschwüre und Eyterungen, bey gar
großen Verletzungen die das Einlegen des Cathedes
nöthig machen ist es viel nöthiger eine
weite Oeffnung durchzuschneiden und wieder beyzu
bringen, damit der hingesetzte Cathed
mehrere Tage in der Sohle liegen bleiben,
der nachherige Reiz bey wiederholter
Cathederisation ist nur geringe Folgen.
die natürliche Beschaffenheit macht einen
bedeutenden Unterschied bey diesen gewöhn-
lichen Operationen, so daß ich einen ge-
lehrten Pferdearzt kenne der sie nie gemacht
noch nöthig hat.

Cl. Camper über verschiedenen Arten der Affen.

Die erste Affenart zu erkennen, kann man das Gebiss gleich ansehen im Leben in Kindheit an. In den Affenmenschen findet sich die wenigsten Aehnlichkeit, kann zeigen die Unterschiede des Menschenschädels zu Gegenwart. Die Cardinäre Gelb die Affen, Schneidezähne die Schneider. Gegenwärtig einzelne in hydrocephalo durch Lösung des Schädels. Celsus Semla blos hydrocephalo catarrhus, mit Vorgängen immer an den Affen gesehen der Dura und Pia mater kein Wasser sammle. Ein Affe der weit weg stark gleichlich, selbe viel Gallert Ei in seinem Gehirn, das auf dem Knochen klebt. Warum Affe und dem Affen einer Katze 120 Augen Ei und Fleisch, Gehirn fand in dem Affen einer Hündin Länge 5 Fuß Weite. Das Gewicht der Lungenblätter mit dem Herz, Thymus verschieden bei hydrocephalo, die Lungenflügel, die Lungen werden auf unten gedrückt.

einer Frucht Herzschädel im 24 Zoll

21 bis 23 Zoll mehr alle der Umkreis des Kopfes. Kindlein Stunde einen Fall von 24 Jahren. Das Ei findet sich immer in den vorderen Hörnern. Die Länder haben ein kürzeres Gehirn. Zeichen von hydrocephalo entfernt sind: Hitziges Kopfweh, Augenstern weit, Augenlider gelähmt, Schielen, das Wasser Erbrechen, Fieber. Haldin celebri anatomist zu Wien in Schädelbrüchen. Die einen Hundsaffen Tiere sterben zeigen mehr Wasser als die Affen sie eben. Gleichlich gebrüchte haben kein Wasser.

die Brustwassersucht soll sich nach Hippocrates und
Morgagni durch Geräusch bey der Bewegung des Kranken
verrathen, die nächste von Seiten der Lunge. Diese
sind: rasche Farbe des Gesichts, blaue Lippen,
Erweiterung der Augenlöcher. Selbst die Lage des
Cook in Lissa wenn die Engbrüstigkeit nicht
so sehr zu nehmen scheint, der
Kranke liegt besser auf der Seite ~~liegen~~ als auf
dem Rücken soll der einen niedrigen Bette gepflegt
werden, ~~die~~ Thee wenig Getränk kommen als muß
man, die Lunge dringen bey jeder Einathmung des
Brustkrankheit will einige hundert Lungenpflaster in
London gegen die Engbrüstigkeit gehört, Galle und
Leber waren so entzündet, Lungen immer
Lebensgeister als Symptom von hydrops pericardii
der. Campher gleichet die Wirkungen der Blausäure
Wenn a der Lungenpflaster sagen zum Einathmen
bestimmt, es findet sich in den innerlichen
Krankheiten, wegen Mangel ordentlicher Mittel,
keine Einathmung statt. Ursachen der Asthma
sind nach ihm: verminderte Ausdünstung durch
Haut und Lunge, vermehrte Blutabsonderung,

[illegible] Leichen, [illegible] der Eingeweide, die sie [illegible] selbst [illegible]
[illegible] sind: der Zwerchfell wird an die Brust gedrückt,
[illegible] besonders [illegible], Druck auf den Uterus, die Füßen
[illegible] [illegible] [illegible] der Leib wird [illegible] durch
den Wasser gedrückt - [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible], der weibliche [illegible] [illegible]
[illegible] als die männliche an. Alles will der Tod [illegible]
um den Vollmond [illegible]. [illegible]
und ascites ist [illegible] zu erkennen. die [illegible]
[illegible] befördert die Geburt, [illegible] [illegible]
die Frucht in Leibe [illegible] [illegible], Harn
genommen giebt [illegible] Diuretica. Lorey sagt
die Entbindung der Mutter ist [illegible] der Natur, nicht
der Kunst, seine Gründe dieser Art [illegible] 15 Jahre
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
verlor sich, Galateus will von der Gebärmutter
[illegible] [illegible] [illegible], C. Stud Diss [illegible] durch seine G.
[illegible] [illegible], Paulus von Aegina [illegible] Crisis
Krank [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] C. Stud
Diss [illegible], die Theorien [illegible] [illegible] [illegible], das Mittel
[illegible] [illegible], die Luft [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. die Paracentesen [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] von 100 Gebärenden werden 6 [illegible].

Unmäßiges Gebrüll, absonderlich Kälber betreffend in
Herbstfiebern, entsteht bisweilen Noth die Stelle, durch
dem es der Hirten geht, Leute, die verirrt, vergessen
werden, suchen die Thiere dann in gar kurzer
Zeit zu finden. Der Hirten Pflicht ist, sie zu suchen.
Der Hirten Lohn ist, sie verderben lang bey dem Leben
bleiben. Darauf steht übler Geruch, gelbes, geschossenes
Gesicht, mit Gelben verschossene Augen, Leibschneiden,
Lust, wenn sich der Hirten Amtes entsetzt, Ruhe
Ruhe gelassen wird, Ehre der Hirten im Amt
sich zu dem Vieh gang von selbst ab. Cornelius Aurelian.
Hirten Amt ist Hirten wegen, Hirten Hirten
Hirten Amt sich zu dem Vieh nicht zu
Hirten, sondern nicht,
Hirten Hirten sind den Leuten Hirten Hirten
ab den Hirten, die Hirten sind sich bey Hydrops
ovarii Hirten bei den Hirten Hirten Hirten
werden, dabei ist kein Durst, kein kalter
Stuhl, aber kein Einbrüngung findet statt. Ein
Hirten Hirten, Hirten paracentesis ist nützlich.
Es stehet kein an hydrops uteri. Todtenfall
eines Hirten die 24 375 Stund Hirten werden
ist sehr merkwürdig.